BERLIN Donnerstag 17. Ottober 1929

10 Pf.

46. Jahrgang

Bugleich Abenbauegabe bes "Bormarts". Bejugepreis beibe Musgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 M. pro Monat. Redaftion und Erpedition; Berlin @2868, Lindenftr. 3

Spalausgabe des "Vorwarts

80 Df., Reflamezeile 5 DR. Ermäßigungen nach Carif. Boffdedtonte: Bermarts Berlag 8. m. b. D., Berlin Dr. 37 536. Bernfprecher: Donboff 292 bis 297

Schneider suspendiert.

Die weitere Ausübung der Amtsgeschäfte untersagt.

Burgermeifter Schol's hat in Bertretung bes Oberburgermeiftere bem Borfigenden bes Begirtsamts Mitte, Bürgermeifter Echneiber, die weitere Musubung ber Amtogeichafte auf Grund des Difgiplinargejebes borläufig unterfagt.

Belfer der Gflarets.

Rommunift Gabel leiftete Ochlepperbienfte.

In der geftrigen Begirtsverordnetenversammlung bes Begirts Bedding machte Burgermeifter Genoffe Leid Musführungen, Die erneut zeigten, in welch ftartem Dage die Rammuniftifche Bartel mit bem Stlaret-Standal belaftet ift. Der Begirt Bedbing haite außer bei ben Stiarets, auch bei anderen Privatfirmen Sachen gefauft. Das mar bem Borfigenben bes Muffichtsrates ber Berliner Anichaffungsgesellichaft zur Kenninis getommen, und er richtete den nachstehenden Brief an das Bezirtsamt Webbing, ber fowohl nach Form und Inhalt einen - wie fich Burgermeifter Delb ausbrudte — gepfefferten Ruffel für bas Begirtsamt Wooding barftelite. Der Brief lautet:

Un das Bezirtamt Bedding Der Borfigende des Auffichtsrates der Berfiner Anfchaffungs-B. m. b. S.

Berfin, ben 3. April 1928.

B .- 21. Bedding H. B. 1 In dem unier vorstehendem Geschäftszeichen gegebenen Be-richt wird u. a. mitgeleilt, daß die Dienststellen dazu übergegangen seien, ihren Bedarf bei Privatsirmen zu decken, weil sich die Sachen dort bei gleicher Qualität billiger stellen als bei der Firma Gebrider Staret. Es werden Sochen bei solgenden Geschäften gefauft: (Folgen die Firmen.)

P. P.

3ch muß bei dieser Gelegenheit auf die Berjügungen des Magistrats — Fin. II 3 b vom 12 Rai 1926 und Fin. III 8 vom 1. Juni 1926, des Landeswohlsahrts und Jugendamts vom 2. Oktober und 16. Dezember 1926 und auf den durch Stadtver ordniefen beschütigt und auf den durch Stadtver ordniefen des Firma KBG, ausmerksom machen. Bertrag des Magistrats mit der Firma KBG, ausmerksom machen. Die dorrige Brazio steht im Biderspruch zu dem vom Magistrat mit der AVG, abgeicksolsenen Bertrag. Der dort augegebene Grund erscheint nicht stichhaltig, da dei vorsammenden Unstimmigkeiten und Beschwerden die Röglichteit besteht, sosort die Haupprüfungsstelle anzurusen.

Um einen Bertragsbruch, der nicht im Interesse der Stadtgemeinde Bertin liegt, mit der ABG, zu vermeiden, ditte ich, in Justust den Bedari an Besteidung usw. restos dei der Vertragssitzma KBG, zu decken.

Unterzeichnet ift der Brief von dem tommuniftifden Stabtrat Gabel. Sozialbemofratifche Burgermeifter murben alfo von bem Kommuniften Gabel gerüffelt, wenn bas Bezirtsamt auch noch andere Firmen als die RBB. mit Auftragen bedachte. Seute verfuchen Die Rommuniften, ber Soglatbemotratie für einen Rormptionsffandal, an dem thre Bertreter in erfter Binie beteiligt find, die Alleinschuld guguichleben. Das ift ber Gipfel verbrecherifder Berleumdung. Die Bahler werden am 17. November biefe Urt bes politischen Rampfes richtig zu bewerten wiffen.

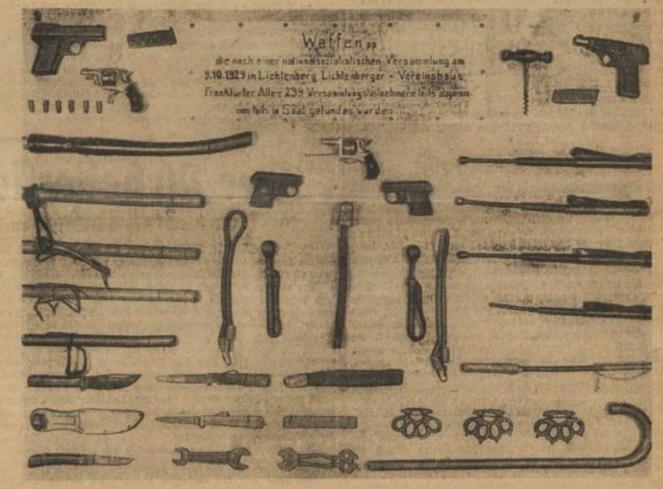
Terror auf bolfchewistische Art.

Gin Aufruf gur Brutolität.

Die "Rote Fahne" bringt heute einen Mufruf, ber unverblumt jum Terror auffortert, um den milben Rohrlegerftreit por bem Bufammenbruch gu retten. Metallarbeiter und Bauarbeiter merben aufgeforbert, "lofort Delegationen 'nach ber Linienftrafie und gur Bureaufratie des Baugewerfobindes" zu ichiden, um dielen den revolutionuren Siandpunft "in bolichemiftlicher Art beigubringen". Das jest bolichemiftifche Met ift, wollen wir an ein paar Beifpielen Beigen:

Die Streiffeitung ber Firma Solamann nahm am 9. Oftober Stellung gut Bericharjung bes Bauarbeitertampfes, um ben Robriegerftreif zu unterftugen. Un ben Beratungen nahm auch ein Bertreier des Baugemertsbundes teil. Der Induftrieverbandsvertreter Raifer tonnte beswegen feine repolutionaren Rampfeoporichlage nicht entwideln. Der ber Baugemertsbundspertreter burchaus nicht ftoren wollte, verließ er die Beratung.

Mis nun die bolichemiftischen Revolutionare allein maren, unter innen auch ber gentraltreue Begler, ebemals Gewertichaftsrebatteur ber "Roten Gabne", beichloffen fie den Abbruch des Streifs. 281s Aus Hitlers Arfenal.



Das sind Sachen, die die Ritterbuben in den Rosentaschen tragen! Ihre Vorzeigung durch den Innenminister Grzesinski in der gestrigen Landlagssitzung wurde von der Rechten mit johlendem Gelächter aufgenommen. Raben die Lachenden daran gedacht, wie viele Menschenleben durch dieses nationalistische Kinderspielzeug schon ver nichtet worden sind?

Begler beswegen zur Rebe gestellt wurde, schob er alle Schuld auf Kaifer. Die "Rote Fahne" vom 10. Ottober aber berichtet von "erfolgreichen Bauarbeiterftreits"

2m 12. Ottober nennt bie "Rote Tabne" bie Berbunde, Die in den Tarifinftangen feststellen, daß die Arbeitseinstellung auf der Friedrich-Cbert-Siedlung tarifmidrig mar, "Berrater" und lobt die Bimmerer, die fich baran nicht befeiligt hatten.

Das hielt aber die Zimmerer nicht ab, am 10. Ottober für die Feftstellung gu ftimmen, bog die Arbeitseinstellung bei der Firma Monterbau auf ber Friedrich-Chert-Siedlung tarifmibrig fel, obgleich bie gleichen Boraussepungen porlagen wie bei ber Firma Solymann auf ber Friedrich-Chert-Siedlung. 3a, ber Bertreter bes Zimmererverbandes verlangte fogar, ausdrücklich festzustellen, daß alle Berbande biefem Befchlug unterliegen.

Roch mehr: Mm 16. Ottober verpflichtete fich Repichlager felber durch Unterfdrift den Unternehmern gegenüber, fich bafür einzusehen, daß die auf dem Berbandshaus des Metallarbeiterverbandes streitenden Mitglieder die Arbeit zu ben toriflichen Bedingungen wieder aufnehmen. Ift das "bolichemiftifche Urt"? Wenn ben Gewerfichaften Die Urt verfündigt werden soll, dann mögen die Delegationen ruhig zu Hause bleiben. Diefe Urt ift langft befannt.

In bem Mufruf brebt es fich aber um eine andere "bolichemiftifche Art". Ungweideutig wird gur Maltratierung ber von ber RBD, als "Streitbrecher" bezeichneten Arbeiter aufgeforberi

"Rein Bauarbeiter, fein Bimmerer barf gulaffen, bag auf feiner Bauftelle Streitbrecher (Bomit Die gu tariflicen Lohn- und Arbeitsbedingungen tätigen Rohrleger, die Mitglieber bes Deufichen Metallarbeiterverbandes gemeint find! D. Reb.) ben fampfenden Rollegen (b. b. ben wild ftreifenben Rohrlegern ber fommuniftischen fonberorganifierten Rieberfirdner-Gruppe) in ben Ruden fallen!

Rein Arbeiter bulbet in feinem Saufe einen Streitbrecher. Bertreibt die Streifbrecher auf bolichemiftifche Mrt von ben Bauftellen und aus ben Arbeiterviertein.

Dieje von feche tommuniftischen Inftangen, barunter bie Berliner Begirfoleitung ber RBD, unterzeichnete Mufforberung gu Gewalttätigfeiten muß burch energifditer Gegenwehr beantwortet merben!

Im übrigen muß es um die tommuniftische Aftion schlecht beftellt fein, wenn fie auf folde "bolfchewiftifche" Mrt gu balten perjucht mirb.

Bierbanfpolitifer!

In einem Sugenberg-Flugblatt für bas Inflationsbegehren

"Bierbantpolititer! Best tonnie 3hr zeigen, mas Ihr von ber Bolitit veriteht . . . Geniert Euch nicht, gu unterschreiben. Ihr tonnt spater ftolg barauf fein!"

Beniert euch nicht, nur hereinfpagiert, mer an Sugenbergs Bieb. gahlung teilnehmen will!

Goldatenwahlen in Defterreich.

Wie die chriftlich-foglale Nachrichtenzentrale meldet, hatten die im gangen Bundesgebiet abgehalfenen Bertrauensmänner. wahlen im Mannichaftsfland des Bundesheeres folgendes Ergebnis: Es erhielten Behrbund 13 066 Stimmen (256 Mandate), Militarverband (foglaldemofratifd) 3324 Stimmen (25 Mandate) und die Deutsche Soldatengewerkschaft 393 Stimmen

Die Ginfragungen in Berlin.

Das Rachrichtenamt ber Stadt Berlin feilt mit: Die Gintragung in die Liften für das Boltsbegehren "Freiheitsgeses" hatte am 16. Ottober d. 3., dem ersten Tage der Einreichung folgendes Ergabnis in ben Bermaltungsbegirten:

Mitte	- 30	1 323	Eintragungen
Tiergarten		1878	
Bebbing		749	
Brenglauer Berg		1 283	
Griebrichshain .	1955	814	
Rreugberg		1 751	
Charlottenburg .		2 090	
Spanbau		468	
Bilmersdorf		1 984	
Behlenborf		483	
Schoneberg		2 243	ACTOR SERVICE
Steglin		1 363	
Zempelhof		420	1000
Reutölin		699	
Treptow		329	,
Röpenid		450	
Lichtenberg		617	
Beihenfee		152	
Bantom		628	
Reinidenborf		376	
Control of the Contro			

Bufammen 20 110 Eintragungen.

Der erfte Tag für bas Boltsbegehren jur Fürftenabfindung orachte 36 000, für das Pangerfreugervolfsbegebren ber Kommuniften 8000 Eintragungen.

Der "Lotal-Anzeiger" mußte heute morgen zu ergabien, bag die Bahl ber Eintragungen in Berlin 30 000 bis 40 000 betrage Das Sugenberg-Blatt hat ben Mund doppelt ju voll genommen.

Offenfive gegen den Schnapsichmuggel. Ameritanifche Großraggia in 300 Rilometer Lange.

Rem Dort, 17. Oftober.

Rach Mitteilung ber Bundesbehörden ift eine Grof. raggia gegen die Alfoholichmuggler gleich. geitig an einer Front bon 300 Rifometer Bange burchgeführt worden. Dit Silfe ber geheimen Radivitation, die beschlagnahmt wurde, ift es ben Behörden gelungen, einen Schmugglerdambfer mit einer großen Ladung Edinabs an Bord abzufangen, indem fie den Dampfer durch chiffrierte Guntipruche nach einem Ruftenwachtichiff birigierten. Der Ring ber Schmuggler befaß feche Dambfer und 30 Laft. fraftwagen. Bu ihrem Schun hatte er eine ffeine Mrmee bon Bewaffneten aufgeboten, mit der er die wichtigften Buntte ber Landftragen befeht hielt.

Meuterei in Moabit.

Gefangenenrevolte in der Brrenabfeilung

In der vergangenen Racht ift es im Jellengefangnis in Moabit ju einer Meuterei gefommen. Die Gefangenen zweier größerer Gemeinicaftsfale in der Brrenabfellung fingen gegen 23 Uhr plotilich ju toben an. Die Tur, burch die beibe Sale von einander gefrennt find, wurde mit eifernen Teilen der Bettgeftelle erbrochen.

Die Barter maren ben Tobenben gegenüber, bie familide Beigungsförper gerfiort hatte, machtlos. Da eine Fluchtgefahr bei feinem ber Bejangenen beftand, ließ man fie gunachft toben und alarmierie das leberfalltommando. Das Ericeinen ber Beamten wirfte auf die Meuterer geradegu Bunder. In furger Zeit trat vollige Rube ein und die Meuterer murben einzeln abgeführt. In ber Mitte bes Saules mar noch versucht worben, ein Loch in den Fugboben gu brechen, mahricheinlich um mit den Gefangenen in ber barunterliegenben Etage in Berbinbung gu

Bon guftandiger Stelle wird hierzu noch folgendes befannt-gegeben: In ber Racht vom 16. jum 17. Oftober beichabigten Gefangene, die in der Irrenabteilung des Zellengefangniffes in zwei Schloffalen untergebracht waren, ohne erfennbaren Unlag bie Delgungsanlagen und bie Berbinbungefür gu ben beiben Salen. Mugerbem brachen fie ein Loch in ben Fugboben. Dit Siffe bes alarmierten Ueberfallfommanbos wurden bie Gejangenen innerhalb % Stunde in vollkommener Rube in Einzelzellen ber Sauptanftalt übergeführt. Hierbei murde teinerlei Widerftand feitens ber Gefangenen geleiftet. Entgegen anderen Behauptungen wird weiter beiont, daß von ber Schuftwaffe fein Gebrauch gemacht wurde und auch tein Gefangener perfekt worben ift.

Eine Untersuchung ift fofort eingeseitet worden

Landiag und Loung: Plan. Fortfegung der Debatte.

Der Landtag erledigt junachft eine gange Reihe fleinerer Untrage durch bebotteloje Annahme ber Borichlage bes Hauptausfebuffes.

Der parlamemarifche Unterfuchungeausichuß gur Brujung des Galles Stlaret muß nach ber Beichaftsordnung errichtet werden, bo feine Einsegung von mehr als einem Funitel der Abgeordneten (Deutschnationale und Birtschaftspartel) beantragt worden ist. Auf Borichkag des Aeltestennats wird die Mitgliedergahl Diefes Musiduifes auf 29 feftgefest.

Herauf wird die Beratung ber beutschnationalen Unirage jum

Poung-Blan, Stahlheimverbot uim jortgesept. Abg. Dr. Bohm (DBp.): Kein Beamter, der der Deutschen Bollspartei angehört, wird seine Unterschrift unter das Bollsbegehren seinen. Durch bas Boltsbegehren und seinen § 4 tomme ber Beamte in schwerste Gewissenstonflitte. Dafür seien diesenigen verantwortlich, die bas Boltsbegebren eingebracht batten. Aber zweifellos habe ber Beamte in flarer Boraussicht aller Folgen allein por feinem Gewiffen gu prüfen und gu verantworten, ob er bas Bolfsbegehren unterschreiben tonne ober nicht. Die Deutsche Bolfspartei fet ber Anficht, baf es fich bier um eine ber ernfteften Frogen für das Beamtentum im neuen Stoat

Das Todesurfeil von Bola vollfitredt. Das geftern pour Gondergericht jum Schufe bes Staales gegen Bladimir Garion in Bolo ausgesprochene Todesurteil wurde beute in den frühen Morgenftunben burch Ericiegen poligogen.

Halsmann-Prozeß vor seinem Abschluß.

Die vertagte Berhandlung wieder aufgenommen.

Dor den Innsbruder Geichworenen begann heute morgen at am 24. September gang unerwartet unterbrochene Batermordprogef halsmann. Die Beweisaufnahme war bereits faft geschloffen, nur das pfnchlatrifche Sachverftandigen gutachten fland noch aus. In drei Tagen follte das Urteil fallen, da verfündete das Gericht den Beichluß, den Prozeft auf unbeftimmte Jeit ju vertagen und ein neues Jatultatsgulachfen einzuholen. Der halsmann-Projef, der weit über die Grengen Defferreichs das größte Auffeben erregt hal, wird nun in wenigen Tagen ju Ende gehen. Welches waren aber die leifen Ergebniffe ber breimochigen Berhandlung un' welches waren die Umftande, die jur Bertagung gefüh

Das Fafultätegutachten.

Die Sauptbelaftungsmomente gegen ben Studenten Salsmann maren ber abjettine Befund am Tatort und feine eigen e Darftellung nom Abfturge bes Baters. Diefe ftimmte mit jenem nicht überein. Salsmanns Erflarungen in der erften Berhandlung dienen an ben Saaren berangezogen. Der Lotaltermin bie jer Berhandfung wollte ibm aber recht geben: follte er legten Enbes doch einer Erinnerungsfäljchung jum Opfer gefallen fein? Es ergab fich, baf tatfachlich 200 Schritt pon ber Mofturgftelle ber Schrei bes Baters gut vernehmbar gemejen fein mußte, baß an biefer Stelle bas Abfturgen den Abhang entlang nicht zu feben mar - Salsmann hatte bas von Anfang an behauptet - und bag fchlieflich nur wenig: Sefunden erforberlich maren, um ben Abhang hinunter- und binaufzulaufen.

Satte Salsmann feinen Bater abfturgen feben? Er ift turg. fichtig, in Entfernung von 10 Metern tann er taum eine befannte erfon ertennen Bie follte er ba feinen Bater 200 Schritt weit fturgen feben? Go tonnte ber Schrei bes Batere nichts anderes als die Borftellung von einem Stucy in ihm ausgelaft haben, und biefe innere Borftellung batte er mithin als Tatfache hingestellt. Geine Angaben zu Protofoll waren nichts anderes als logische Schluffe gestand der Untersuchungsrichter. Das Fatultätsgutachten aber liefe die Rurgfichtigfeit des Angeflagten unbeachtet und erwog überhaupt nicht Erinnerungsfällchungen und foh bas Motiv gur Tat im Dedipus - Kompleg - in der Bindung an die Mutter und im Sag gegen ben Bater - im Gegeniaß gur privaten Meuferung bes Brof Erismanne. Die Berteidigung forberte Richtverfejung bes Satul tätsgutachtens und Anborung eines Binchologen. Das Bericht glaubte fich aber nicht berechtigt, über bas Fafultatsgutachten binmeg einen Binchiater gu befragen; es beichloft, die Fafuliat in Un betracht ber vielen neuen Momente um Ueberprüfung ibres eigenen Butachtens zu erluchen. Go tam es gur Bertagung. Die Ber teidigung bat bereits por Monaten vergeblich auf die Kurgfichtigfeit des Angeflagten als entlaftendes Moment hingewiefen.

Der Beumund des Angeflagien mar der bentbar beite. weiler, um fo mehr entftand im Berichtsfoal eine einheitliche Stimmung für ben Angetlagten. Selbft Melobramatit fchien bier tragifch ju mirten. Es gab viel Ruhrung, viel Tranen auf ber Beugenbant und im Buborerraum. Theater? Much bie Sorgen bir Beichworenen find nicht aus Stein.

Die zerffümmelte Leiche.

Jur ben Ungeflagten ichien auch ber grauenhafte gerichtlichwiginische Befund ju fprechen Konnte ein fo liebender Sohn, fien Briefe von Bartlichteit gum Bater überfließen, ben Ropf feines Baters ju einer einzigen blutigen Daffe berrichten? Etma 20 fiebe zeigte ber Schabel, barunter brei tobliche Bunben. Unmöglich, fagt bie Berteidigung! Ein Raubmorber mar ee, der die Tat begangen!

Bahrend der alte Salsmann fein Bedürfnis verrichtete, nereste ber Morber ihm mit einem Stein den erften Schlag. Der furafichtige Gobn brauchte ben Tater nicht gefeben gu haben, brauchte auch nicht bemertt zu haben, wie ber Bater gum Abgang geichleift und hinuntergefturt murbe. Er horte nur einen Schrei, lief herbei, rannte hinunter, hob bes noch lebenden Baters Ropi aus bem Baffer und rafte bavon, um Silfe gu fuchen. Diefen Mugenblid benugt er Rauber, um fein Bert gu vollenben: Er totete fein Opfer mit meiteren Steinichtagen und raubte es aus. 3ft der Rreis ber Uniculbebemeife nicht bereits geichloffen? - fragt bie Berteibigur g. Es mar Raubmord, nicht Batermord!

Ber war der Mörder?

Allerdings: den Morber haben bie Berteidiger nicht genannt, obgleich fie es feierlich angefundigt hatten. Mehr als ein anonnmer Brief bezeichnete den Birt der Dominitushutte, ben Saupibelaftungszeugen, als Morber; er habe fein Unmohlfein am Ungludstage nur fimuliert, feine Geschäfte feien ichlecht gemefen und fo habe er fich fanieren wollen. Much ein gewiffer Muer bezeichnete ben Birt als Morber, Diefer Muer erfchien eines Tages beim Berteibiger, ging mit biefem auch jum Stoatsanwalt, perfdmand aber, als er vom Untersuchungsrichter vernommen merden follte. Drei andere Leute begichtigten itch felbft. Die Dorder gu fein. Bieder einer erffarte fich bereit, Die Mörderrolle gegen Begablung von 5000 Schilling zu übernehmen. Immer neue anonnme Briefe erhielten Bericht und Berteibiger, mit unter voll mufter Beichimpfungen famtlicher Brogefbeteiligten. In einem bieg es gar, eine Biege babe ben alten Salsmann binab-Und als die Spannung ber Innsbruder Deffentlichteit ihren Sobepuntt erreicht hatt:, fam die falte Duiche ber Bertagung.

Man tann auf bas Butachten und bas Urteil gefpamt fein,

Der Arbeitersieg in Australien.

Es bleibt bei 44: Stunden: Woche und Arbeitsschlichtung.

Benig Menichen in Europa werben erwartet haben, bag die Bablen zum auftralifden Bundesparlament mit einer bedeutenden Debrheit für die Arbeiterpartei enben murben.

Im porigen Jahre wie in biefem hatten die Bundes- und die jechs Arbeiterregierungen in ben Ganbern geben muffen. In ber Mehrzahl biefer Regierungen haben die Arbeiter die Herrichaft behauptet, in Queensland fogar ununterbrochen feit vor dem Kriege. Die Bepolterung hatte auch einmal bie anberen regieren laffen mollen, die ftarte Propaganda der Gegner (Ronfervative im Bund mit Landpartel) hatte auch bas Bertrauen zu ben Arbeiterregierungen untergaben: mon wuhte ploglich allen Arbeiterminiftern biefes und jenes anguhängen, fagte ihnen üble Dinge nach und hatte damit ben gemunichten Erfolg. Die Arbeiterführer gingen aus ben Memiern. Sie taten es febr rubig und ohne große Aufregung, wie fie es in Muftralien im Bertrauen auf ihre gablenmößige Starte und ibeelle lleberlegenheit immer tun.

Die gegnerische Koasition glaubte jest ben richtigen Augenblid

bas Cand von der verhaften foglaliftifden Gefeggebung befreien zu fonnen.

Es galt, den Arbeitern bie 44. Stunden. Boche (eben erfampit) und das Bundesarbeits. Schiedsgericht zu nehmen; bies ift befonders michtig, weil in ihm alle Lohnfragen, Mantettarife, Grun'lohne uim, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern schiedegerichtlich geregelt werden und weil seine Regelung für das gefamte auftralifche Bundesgeblet gift. Burbe bies Schiedsgericht beseitigt und die Lohnverhandlung wieber auf bie einzelftaatliche Behandlung guruckgeführt, wie fie früher gewesen war, war die erste Breiche in die straffe Organisation der Arbeiter geschfagen: benn dann tonnten burch bie Teilung ber Schiedsgerichte, durch die örtlich bedingte Berichiebenheit der Schiedsfpruche und bas Gegeneinanberausspleten ber Schiedegerichtsurteile die Bohne mahrscheinlich balb erheblich reduziert merben. Die Abfcaffung bes Bunbesarbeitsichiebsgerichtes mar Bunbesange legenheit und tonnte nur vom Bunbesparlament beichloffen merben. Da ergaben fich folgenbe Schwierigteiten. Bill bughes, früher erfter Bundesminifter, jest untergeordnet unter Dr. Bruce, ben bisberigen liberalen erften Bunbesminifter, brobte bie Regierung ju Fall gu bringen; andere Manner wie Bierce, fest Senator im Oberhaus und Mitglied ber Ronferpatioen Bartel, maren früher Sozialbemotraten gemefen und hatten an ber Schaffung eben bieles Bundesarbeiteichiedegerichtes gang erheblichen Unteil gehabt. Sollten fie fent

an der Zerstörung ihres eigenen Wertes mitarbeiten?

Das ging nicht. So ließ man die Bahlen enticheiben. Die Arbeiter begriffen angefichts des gegnerifchen Geldzuges

die Tragweite einer Niederlage.

Aber auch andere Kreife außerhalb der anderthalb Millionen Arbeiter und Angestellten muffen begriffen haben, um mas es ging: ohne ben ftarten Seimmengugug von feiten bes Rleinburgertums, bas burch die foglaliftifche Gefehgebung immer gegen ben großen Konfurrenten gelchust morden ift, mare der über'egene Gieg der Arbeiterpartei nicht möglich gewesen. Die tieffte Urface allerbings war die Zufammenichlieftung innerhalb des Rapitals, die ftarte Berengung der Großprodugentenfreife. Dit anderen Borien:

ftarfe Truft- oder Kartellbildungen.

Dag diefe neben den Arbeitern und Angestellten auch den fleinen Mann - Farmer, Biebhalter oder handeltreibenden - bedrohien, liegt auf der Sand. Der Babifieg wird fich fo auswirten, daß die

jowohl ihre 44-Stunden-Woche wie ihr Schiedsgericht behalten.

Innenpolitifch hat es die Birtung, daß die tonfervativen Regierungen der Lander fehr gehammt merben, befonders in der Unleihepolitie: benn durch Gefeg von 1928 ift die Finangvermaltung für Staaten und Bund auf einen Dberften ginangrat übertragen morden. in dem Bund und Staaten pertreten find. Bier wird die Stimme des Bundes bei einer etwa beabfichtigten Menberung der Anleibeund Entiduidungspolitit g e g en die Stimmen ber Lander erheblich ins Gewicht fallen. Mußenpolitifch find die Folgen ebenfalls bebeutend. Auftralien hat auf ber britifchen Reichstonfereng von 1926 in einem beftimmten Rahmen außenpolitifche Freiheit erhalten. Diese Aufenpolitit wird ausschliehlich von Bundesregierung und Bundesparlament gemacht. Die tommende auftralifche Mußenpolitik mird baber in der Richtung der britifden Mugenpolitif liegen, deren Rurs die Londoner Arbeiterregierung bestimmt

Bei ben Berhandlungen Machonals mit hooper über die Ruftungsbeschräntungen hat die auftralische Flotte eine gewiffe nicht untergeordnete Rolle gespielt; Auftralien wollte nicht nachgeben Rach bem Ausfall ber Wahlen besteht fein Zweisel mehr, bag bie auftralifche Bundesregierung ber Linie Macbonals folgen und bamit

jum Abidiug der englifch-amerifanlichen Ruftungsverhandlungen beitragen

mirb.

Für die Einwanderung werben fich durch die Bahlen vielleicht infofern Menderungen ergeben, als ber italienifche Mrbeiter. jugug abgebremft merden tonnte; bie febr genügfamen Stoliener tommen namlich nicht für immer, fonbern nur für einig: Jahre nach Muftralien, um von den boben Bobnen gu profitieren, sparen das gange Beld und geben damit in die Heinat gurud. Saufig genug auch unterbieten fie Die Löhne und find beshalb in doppelter Beziehung laftige Konturrenz. Men hatte fich ichon por einigen Jahren mit bem Bebanten getragen, eine

Einwanderungsbeichrantung ahnlich der amerifanifchen

vorzunehmen; vielleicht, bag biefer Geante jest in die Tat umgeleit werben wird. Gegen beutiche Arbeiter wird er fich taum ernfillch richten; Die Gemertichaften Auftraliens find von jeber Feinde einer großen Einwanderung gemefen, weil fie burch lleberangebot von Arbeitstraften eine Beeintrachtigung ber hoben Arbeiterlobne und des haben Lebensnivegus ber Arbeiter fürchten.

General v. Leitow-Borbed ist für das am 2. Dezember in London startsindende. Festmahl aller Teilnehmer am Kriege in Ufrika ein-gesaden worden. Lettow-Borbed wird mit seinem haupstächlichsten Gegner im Kriege, General Smuts, zusammentressen.

Better für Berfin und Umgebung: Bechfelnd bewolft mit Reigung ju einzelnen Megenlichabern. Zemperaturen im gangen wenig verandert. Weftliche Winde. Für Deutschland: Unbeständig, strichmeise Regenschauer. Auch bin Suben ftart wolkig. Temperaturen im allgemeinen menig veranbert.

Der Bater darf die Tochter toten!

Strafgefehreform in Megito.

Rem Bort, 17. Oftober.

Der neue Strafgejehentwurf in Megito, ben Prafident Bortes Gil auf Grund der ihm vom Kongref verliehenen befonderen Machtbefugniffe verfaßt, ficht unter anderem vor, daß ein Bater das Recht hat, feine Dochter und ihren Berführer gu toten, wenn die Tochter fich freiwillig hingegeben hat. Im Jalle von Chebeuch darf der geschädigte Teil ben anderen foten, ohne beftraft gu werden. Das Strafgesehbuch, das am 15. Dezember in Araft fritt, icafft die Geich worenengerichte ab und erfeht fie durch Gerichtshofe, die aus Irrenarzten und anderen Sachverftandigen befteben.

Die Reichsrichter unter Unflage. Die Berufungeverhandlung gegen Reichert und Bewer.

Bor bem Candgericht II begann heute morgen die Berufungsverhandlung in ber Berleumdungstiage bes Schriftftellers Leopold Schwarzichild gegen ben Senatsprafibenten beim Reichsgericht, Reichert, und den Reichsgerichtsrat a. D. Bewer. Die Ungelegenheit bat in der Deffentlichteit viel Auffehen erregt, weil der Jal Jafubowift in fie hineinspielte, Der Redatteur des "Tagebuch" Schmargichild, hatte im "Berliner Tageblaht" einen Urtitel "Der fahrlöffige Richter" veröffentlicht; unter Bezugnahme auf ben Jatubomiti-Brozeft warf er barin die Frage auf, ob nicht auch ein Richter megen Fahrläffigfeit ftrafrechtlich befangt werben fonnie! Reichsgerichtsrat a. D. Bemer batte barauf in ber "Deutschen Richterzeitung", die pom Senatsprofibenten beim Reichsgericht, Reichert, nerontwortlich gezeichnet wird, in einem "Juftigmord?" überichtiebenen Areifel Schwarzichild einen recht beugenben Siteraten genannt. Dieje Bezeichnung gab ben Unlag gu einer

Obgleich das Amtsgericht die Eröffnung des Berfahrens abgefehnt hatte, ordnete bie Beidmerbefammer feine Eröffnung an. Die erfte Inftang gelangte ju einem Frei pruch ber beiben Richter. Gie billigte ihnen bie Wahrung berechtigter Intereffen gu mit der Begründung, bag bie Ungeflogten als Borfigende refpettive Schriftleiter bes Deutschen Richterbundes Die Gesamtheit Des ceutichen Richterstanbes zu vertreten hatten. 3m übrigen foll gugegeben werden, daß fie fich bewuhl waren, die Ehre bes Ringers, wie auch aller sonftigen Schriftfieller, Die abnifche Artifel fcbreiben.

gu franten. Gegen diofes Urteil hat Leopold Schwarzichild Berufung eingelegt. Die beute beginnende Berhandlung ift infofern pon befonberem Intereffe, als bereits nach bem Reichert-Bewer-Urteil in Reuftrelig ber Brogen Rogens ftotigefunden bat, beffen Ergebnis in jedem porurteilslofen Menichen die Ueberzeugung entsteben laffen mußte, daß im Jalubowiti. Brogeft zweifelsohne ein gut Teil Fahrläffigteit die Sand mit im Spiel gehabt bat.

Rach Berlefung bes Urfeils erfter Infiang ber in Frage fonunenden Artifet ftellte Rechtsanwalt Dr. Baul Lepi als Bertreter ber Rebentigge ben Untrag auf Berleiung bes Urteils im Brosef Rogens und Genoffen. Durch feinen Inhalt foll bewiefen werben, daß die Angeflagten unmahre Tatfachen behauptet haben und bag fie bei Mufftellung ihrer befelbigenden unmahren Behauptungen leichtjertig und unter Außerachtlaffung der Sorgfalt verfahren find, die bei Beröffentlichungen fo ichwerer Angriffe note

Blutige politifche Zusammenftoße. Rationaliffen ale ffandige Friedenes und Ruhefforer.

In der vergangenen Nacht ift'es in Wilmersdorf und in Moabit wieber einmat ju Schlägereien zwijchen nationaliftiichen Rowdys und Andersgefinnten gefommen. In einem Jalle waten es Reichsbannerleute, die von horden des Siahlhelms überfallen murben.

In ber Medlenburgifden Gtrage in Bilmers. dorf geriefen gegen 23 libr Rommuniften mit Rationatlogialiften in ein Sandgemenge, in beffen Bertauf zwei ber Gegner durch Defferftiche ichmer verlegt murben. Die Berlegten muften in bas Achenbach-Rrantenhaus übergeführt merben. Et Berfonen, Die an ber Schlagerei beteilige maren, murben pon der Boligei feftgenommen und ins Boligeiprofibium gebracht.

In ber Brudenallee murben politifch Undersdentenbe non Stablhelmern, die in größeren Trupps burch bie Straffen marichierten, beschimpfe und mit Steinen beworfen. Mus den Reihen ber Stabibolmer murbe ploglich ein Soug abgefeuert, burch ben gludlichermeife niemand nerlegt murbe. Leiber gelang es nicht, den Revolverichunen ju ermitteln. Die Poligei alabalb gur Stelle und nahm bei einer groferen Bahl ber Stabibelmer eine Durchjuchung nach Baffen por. Gine Berjon murbe megen Befiges eines langen Doldes gmangs gestellt. Mugerbem mußten 14 Berfonen, Die fich in eine Schlägerei nd) ihrer Festnahme den 201eg eingelatten patten, prafibium antreien.

Der Reichsquisichuf für bas "Boltsbegehren" batte geftern abend ju einer öffenslichen Rundgebung im Lotal Gartner, Solfteinische Strafe 26, aufgerufen. In bem Saal maren auch jahlreiche Unbersgefinnte anmefend. Die Musführungen ber Rebner gipfelten in Beichimpfungen von Republit und Regierung. Babrend ber Disfuissonrede eines Reichsbannermannes tom es plöglich zu einem Tumuit, bei dem eine Berson durch einen hieb mit einem Schlagring eine schwere Gesichisverletzung erlitt. Auch bier mar bie Botigei balb gur Stelle und ftelle bie Rube mieber ber. Ein Berfommlungsteilnehmer murbe megen Baffenbefiges zwangsgestellt. Bei ber Durchsuchung bes Saales murben auf bem Guftboben noch mehrere Schlagtinge gefunden, beren fich die Befiger, um ihrer Geftnohme zu enigegen, rafch enilebigt hatten.

Leivarts Befinden befriedigend.

Das Befinden bes ichmer verlegien Genoffen Theodor Betpart ift ben Ilmftanben gemaß gunftig. Die Racht ift gut nerlaufen, Die Schabelverlegung bat gu neuen Strublutungen nicht geführt, die Folgen ber fcmeren Gehirnerfchütterung beginnen langfam abgutlingen. Leipart murbe porgeftern pon bem befannten Berliner Chirurgen Uniperfiiatsprofeffor Sauerbrud) gemeinfam mit bem behandelnden Mrat Brofeffor Bribram unterfucht. Much Brofeffor Rraus murbe gur Beurteifung ber Bergtraft, Die ju Beforgniffen Anfaß gegeben hatte, hinzugezogen. Bon allen Merzien murben bie bisher ange-wandten Ragnahmen gebilligt. Das wichtigfte Erforbernis ift noch wie nor abfolut. Ruhe, baber wird auch weiterhin niemand peim Genoffen Leipart porgeloffen.

Die Meibung, daß Leipart gestern operiere worden fei, ent-

fpricht nicht ben Tatfachen.

Allte Konzerte / Neue Musik.

Rongertrundichau / Bon Rlaus Pringsheim.

Erftes Rlemperer:Rongert.

Ein wenig zogernd, fuftios, langiamer als in früheren Jahren, bat die Berliner Kongertfaffon eingefest. Mit dem erften Sinfoniefongert der Republitoper, bem erften Riemperer. Rongert, find mir wieder in der Sobe bes Ereignishaften.

Eine Erftaufführung eröffnet: Rlaviertongert von Chuard Erdmann; ber Romponift figt am Flügel. Bor gebn Jahren batte fein Rame fenfationellen Rang. Die herauffturmende Generation ber Jungen - ber Jüngften damats - hatte in ihm, ihrem Miters., Richtungs- und Rampfgenoffen, einen Interpreten gefunden, ber mit der fanatischen Beseffenheit des Propheten und mit den Gaben einer mahrhaft phonomenalen Dufitalität für fie marb. Dem inneren Erlebnis jener Toge ift ber Rompomift treu geblieben. Gein Mavierfonzert, 1928 beendet, hört fich an wie eines jener Werke, die in den ersten Nachfriegsjahren das Bublikum in zwei seinbliche Lager gespalten, in ber Dufiterwelt ben mutenbften Rampf ber Beifter und Ungeister entsesselt haben. Ein verträumter Romantiter, weltfremb. unjagbar gegenmartsfern, hat er die aufrührerisch-milbe Gefte von damais fonjerviert, den Modernifatskrampf von einst als menschlichtunftlerische Grundhaltung stabilifiert. Aber unerbittlich enthüllt sich heute das fundamentale Misverständnis jener Art des Musigierens, die fich in der Radfbarichaft von Busonis "Neuer Riasfizität" angefiedelt hat und fich in ber lleberfteigerung expreffioniftifcher Gebarben verzehrt, die nach innerer Einjachheit und Wahrhaftigfeit gu ftreben permeint und mit den Mangfichen und hormonischen Reismitteln ber fpaten Romantit expreffipften Diffbrouch treibt. Bon ichöpferischer Berufung vermag Erdmann an diesem selbam bigarren Bert ber Burudgebliebenheit nicht zu überzeugen, ober bie fromme Gtäubigkeit, mit ber er seinem zweisachen Irrtum hingegeben ift, wirft tief sympathisch und die grandiose Leistung bes Pianisten entfeffolte einen Sturm perdienten Beifalls.

3meite Brogrammbaffte: Reunte Ginfonie von Brudner. Durch Riemperer erhalt das Wert eine unvergleichliche Geftaltung. Den "Kenner" mag vielleicht manches befrembet haben; wir überlaffen den Streit um die allein richtige Auffassung willig den prosessionellen Besserwissern. Der Eindruck war groß, start, zwingend. Das Konzertjahr der Kepublikoper hat in gewohnter hohe eingeseht.

Allerlei Ronzerte.

Ohne Eröffnungsfenfation haben bie altgemobnten, altbemabrten Sinfonietongerte ber Bhilbarmonifer und ber "Sinfonifer" - wie wir bes Bleichtlangs und ber Rurge halber das Berliner Ginfortieorchefter nennen wollen - ihren Blag in ber ermachenben Kongert. foifon wieder eingenommen; die großen Abonnementsantien - die Bhilharmonijchen und die Bruno-Balter-Konzerte — haben noch nicht begonnen. Mis brittes Kongertorchefter profentiert fich bos Bertiner Funtorchefter on einem Ginfonieabend in ber Sing-afabennie. Geine Aufgaben fiegen auf anderem Geblet; aber es ift gut, menn es hie und da por einem veritablen Konzerinkblitum seine Beiftungsfähigfeit erprobt. Unter Carl Schurichts, bes Wiesbabener Generalnufitbiretiors, überlegener Führung, noch fehr eingehender Brobenarbeit besteht es in Mag Regers Hiller-Bariotionen hodifte Unfprude. Die mufikantische Urkraft und mahrhalt imposante Sagtunft feines Schöpfers heben dies Wert hoch über feine Gattung. Doch wie es sich aus nur-handwerklichem Anlaß und Borsatz - spielerische Umsormung einer harmsofen kleinen Melodie von I. R. Hiller - in die Himmelshöhen und -weiten eines Brudnerifchen Simoniefinale redt, fulfen mir es in einer Beit gurudgeblieben, die allgu bereit war, den Alltag ihrer Mulit

feierlich pathetisch zu verklaren. Bon wie anderer Art ift Baul hindemithe Biolinfonzert, bas im Brogramm voranging. Merfwürdig, in wie turger Beit der junge Meifter, ber por einigen Jahren noch in einer Reihe mit Komponisten vom Schlage Eduard Erdmanns zu fteben und zu tompfen schien, fich aus ihrer Reihe und Richtung gu einem perfonlich tiaren, perfonlich überzeugenden Gul empor gerungen batte. Beim Schaffenben tommt es balt mehr auf Begabung als auf Richtung an. Bewiß, wo einer fteht, ist wichtig: wichtiger ift, wie boch er ftebt. Und merfwürdig, oder jedenfalls bemerkenswert, in wie furger Zeit dieses burchaus neuartige Biolintongert sich als ein Stüd Gebrauchsmusit durchsen. Diesmal spielt es Maurits van den Berg, der erfte Konzertmeister des Orchesters, ouveran und mit hochster Feinheit im Geigerischen. Er erreicht in feiner Art die bewunderte Leiftung Josef Bolfsthals, beffen vitalere Art freilich dem timftlerischen Charafter des Werts noch gerechter wird. Man hat diese Leiftung in der vorigen Salfon in einem Riemperer-Konzert mit Recht bewundert; neulich bestätigte fie sich pon neuem in einem vom Bolfsbildungsamt Charlottenburg mit dem Bhitharmonischen Orchester im Konzertsaal ber Hochschule veranftoliteten Sinfornetongert (Dirigent: Jajdya horenftein). Abend — der erste einer Reihe — fieß teinen Bunich, doch immerhin die Frage offen, aus welchem Grunde er ausdrücklich als "Festtongert" angefündigt mar. Es bestand nicht irgendein "festlicher Ansah"; und aus Ersahrung glauben wir zu wissen, daß alle großen Konzeriveranstaltungen des Boltsbildungsamts sich solch sestliches

Niveau der Ausführung zum Biel fest. 3m übrigen, wie allfahrlich, Goliftentongerte ohne Bahl. Gefang und Alavier überwiegen, Auslander berrichen nor. Unfere Lefer haben gewiß tein Intereffe, fortlaufend über Ramen und Leiftung non Rongertgebern unterrichtet gu merben, die eingestandenermaßen Konzerie nur zu bem Zwed geben, damit die Zeitungsleser über ihre Ramen und Leiftungen unterrichtet werben. Wenn die burgerliche Preffe febe Beranftaltung, die fich als "Rongert" anbietet, gewiffenhaft registriert und rezensiert, jo mag fie wiffen, warum fie es tut; fie forbert damit ben Unfug jener Rongerte, an benen feit Jahren unfer Mufitleben trantt. Immerbin gibt es jest ba eine Reuerung, die vielleicht als erfter Schritt, als Berfuch, auf bem Bege gur Gesundung gu begrüßen ift; die von Lipa Chrens eingeführten "Einführungs-Rurgtongerte"; noch unbefannte ober unerprobte Runfter follen bier Gelegenbeit erhalten, fich geradewegs an ben Sorerfreis zu menden, auf ben allein es ihnen fürs erste anfommt, an die Presse. Sache der Zeitungen mag es bann fein, ihren Lefern zu berichten, wenn's gelohnt hat. Bor gelabenen Gaften, ipatnachmittags im Bechftein Saal, bat neulich ber polnische Baritonift Eugen Moffatowith fich boren laffen; es bat genügt, die Fachmelt auf eine Stimme und einen Ganger von bedeutenden Qualitäten aufmertfam ju machen. Aber in der Erinnerung haftet, obgield es nun ichon langer gurudliegt, ber Lieberabend des tichechischen Baffiften Bavel Lubitar. In jungen Jahren pon Angelo Reumann als ftartfte Hoffnung für die deutsche Opernbühne enthectt, fand er damals über Malland ben Weg an die Metropolitan-Oper in Rem Port. Muf der Sobe reifen Runftlertums ericheint er nun jum erstenmol auf bem Konzertpobium bes Beethoven-Saals. Ein halb nationales, halb internationales Lieberprogramm, er finge in fünf Sprachen, Alles, Reues, Ernftes. Seiteres, ein grundmufitalifder Sanger von erftaunlicher Ginfublfamtelt, Bleifeltigteit und Bielgestaltigteit bes Ausbrucks; ausgestattet mit dem Inftrument einer iconen, perfonlich timbrierten Stimme, bas er mit übersegenem Ronnen meiftert. Golde Rongert. geber, folde Bafte muffen uns immer willtommen fein.

Theater am Nollendorfplaß.

"Militärmufit . . ."

Das Stud ift von George & Broots und Balter B. Lift er und, wie bas Programm anfündigt, eine Tragitomobie. Eine Trogifomobie auch die Aufführung. Tragiich im bis gum Innismus feichten humor, tomifch im Bug ber Gelbftuberhebung, Die diefe Bremiere atmet. Das Stud ift ausgesprochener Mift und wird im Theoter am Rollenderfplag mit ber Befte bier merben Berfen por bie Gaue gemarfen - gezeigt. Unfcheinend will bas Stud gegen ben Rapitalismus auftreten, es erzielt jedoch teine andere Birtung als Belachter.

Der Milliorbar Benberfon wird hier gezeigt, Gebieter eines Riefenvermögens und einer Menge von Indufirien, ein ftrupellofer Geldaftsmann, aber mit leifem Bergton. Er hat eine Lochter Mabel und einen Broturiften Cobb. Der Broturift, angewidert von Benberfons unbedenflicher Urt, Gefchafte gu machen, erfullt jebich bis jum Ende bes Studes wie ein Sold die Bflicht, es fich gut geben gu laffen und ein reicher Mann gu bleiben. Much Senberfon gebarbet fich wie ein fin in Megifo angeitelt, weil das feine Gefchafte fordert, und ben ous einem Grofdenroman entlehnten General be Coftro mit ber Musführung betraut. Ingwischen bat Mabel ben jungen Bartmant, Sohn bes ehemaligen USM.-Profibenten, ben fie, wie man fpater ficht, liebt, in die Firma ihres Baters empfohlen. Bartmann wird nun von henberfon angestellt, nach der mexitanifchen Rieberlaffung ber Firma entfandt, obwohl bort be Caftro eine Revolution machi und bas Leben bes Jungen in Gefahr ift. Aber bas mollen bie beiben gerabe, Benberfon und Cobb. Denn murbe ein Mann mit bem Ramen bes jungen Bartmann umgebracht, dann mare Ameritas Kolonialarmee gleich auf den Beinen und griffe ein. Und das bas erforbert gerabe Benberfons Gefchaft. Bartmann wird in Megifo programmagig niebergefnallt, obmahl es fich fpater berausftellt, baß er noch febt und jo die Möglichteit hat, Mabel gu beirajen. Gegen Benberfon fann nichts unternommen merben, ba er ja auch bie Breife und fomit die öffentliche Meinung beherricht. Um es noch einmal turg ju fagen: Das Stud ift zu leicht, um eine ernfte Tenbeng verireten gu tonnen, und gu ichlecht, um frohlich gu

Baul Graes gibt ben Milliarbar Senberfon, ftill, ichlofien, feptisch, mit einem feifen Sauch ber Refignation. Schabe um die aufgewandte Mühe. Auch fonft find rein darftellerisch zu loben Ernft Busch, Rurt Bespermann, Bittor be Roma, Ellfabeth Frant und Raul Lange.

Das Bublitum pfiff, applaudierte und - lachte. Alexander von Sacher-Masoch,

Baller von Molo lieft auf Ginladung ber Bollsbut bie E. B. am Comtag, bem 20. Offeber, 20 Uhr, im Burgerfaal bes Ralbaufes, Gingang Ronigitrage, aus feinen Werfen,

Gine Jahrung burch die Jurnfreie Annftichau veranftallet Proj. Ger mann Ganbfubl am 19., 15 Uhr.

"Der 14. Juli."

Revolutionebrama von Romain Rolland. Uraufführung im Chaufpielhaus Frantfurt a. M.

(Von unserm Sonderberichterstatter.)

"Der 14. Juli" ift das erfte pon vier pollendeten Repolutionsftuden, die Rolland fur ein "Theater bes Bolles" ichrieb. Diefes Theater, Die erfraumte Barifer Bollsbubne, tommt nicht guftande; was übrig bleibt, find vier Repolutionsbramen und eine einmalige Aufführung des "14. Juli" in einem Barifer Theater Unna 1902 ohne Resonans. Jest, über ein Biertellahrhundert später, wird es wieder gespielt, in der Geburtsstadt Goethes; vor Zuschauern, die zwar nicht "Bolt", "Wasse" find, die menige Ausnahmen. Aber die Dichtung, fie lebt; die Flamme der Begeisterung ift nicht er loiden; bas "hiftorifche" ift nicht veraltet, es ift aftuell mie geftern und beute.

Belb biefes Dramas ift die Maffe. Urbeiter, Bettler, Frauen, Rinber, Solbaten, Alle Rfaffen, febes Alter. Zeit: bom Sonntag morgen, bem 12. Bull 1789, bis Dienstag abend, bem 14., nach bem

Sturm ber Baftille.

Die Einzelperfontichteit - Marat, Robeipierre, Desmoulins ift nichts, fie verschwindet "im Ogean des Bolfes", wie Ralland fagt. Richt um die ffeinliche Wiebergabe von Einzelzügen geht es bier, nicht um die Mufbemahrung von Unetboten - Die fpontane Erbebung ber Maffen, ihre Begeifterung, ihr Mut, ihr Rampf wird

Die Mufführung (Regie: Eugen Feller) litt unter bem 3micfpalt gwifden Buhnenbild und Roftum. Es muß ein Migtlang entfteben, wenn das Balais Royal nach den Gefegen des Audismus aufgebaut ift; die Roftume dagegen ben Charotter ber Epoche behalten haben. Trogbem mirfte bas Biihnenbild (Qubmig

Siepert) bem großen Stoff angemeffen.

Darftellung: eine beachtenswerte Leiftung gob Paul Ber boepen in einer Monologizene als Bettler, umwittert von der Tragit des ausgestoßenen Lumpenproletariers, der die nahende Freiheit erfühlt und einmal ipurt, was Menichiein beift. Frang Schneider als Couverneur ber Baftille verforperte ben Innio-mus einer untergehenben Maffe. heinrich heilinger (Marat) blieb in der Auftrittofgene von tiefer Gindringlichteit. Frau Daub als Schauspielerin ber Comedie Françaife gog die Register ber großen Tragodin und hatte zugleich die Zügellofigkeit einer Manade Inni Impetoven (after Invalide in ber Baftille) und Mathibe Eingig als Gemufehoterin maren echte Topen des Boltes, Die in ihren alten Tagen fich mit den Jungen auf die Seite ber Repolu-

Die Hauptperson des Dramas, die Wasse, wirtte nur suggestiv wenn sie marschierte; leblos und deklamatorisch sedoch, wenn sie "Sprechchor" mimte. Zugegeben, daß das Boll, das die große Revolution machie, fessellos war: die Bühnenwirtsamteit der Massenfgenen tann burch rhothmifche Difgiplinierung nur gewinnen

Das Bublitum fpendete nach anfänglichem Bogern ftarten



Donnerstag, 17. Oktober.

Berlin.

16.05 A. R. Meyer: Die Frankfurter Internationale Kochkunst-Ausstellung.

16.30 Orchesterkonzert.

18.30 Ministerialdirektor Dr. C. Faick: Die Beamtenschaft will die Verwaltungsreform (der neue Gewerkschaftskarsus des Deutschen Beamtenbundes).

18.30 Dr. K. E. P. Schmitz: Durch Spanien und Marokko.

19.15 Verwandte Instrumente. Orgel, Harmonium, Bandonion, Drehorgel.

20.00 "Hans Sonnenstößers Höllenfahrt."

22.30 Punk-Tangunterricht.

Anachlefend his O. W. Tangungik. Wilhrand der Pause Bitchek.

Anschließend bis 0.30 Tanzmusik, Während der Pause Bitdfink

Konigawusterhausen.

16.00 Prof. Dr. Paul Hildehrandt: Selbstverwaltung in der höheren Schule. 17.30 Stad.-Rat Monzel, Margarete Johl: Dichterstunder Paula Grogger. 18.00 P. H. Reimeach: Auslandsdeutsche Welnbauern. 18.30 Spaniach für Fortgeschrittene.

Städt. Oper

Don Carlos

Staatl, Schausph.

18.55 Bendirektor Schoolhause: Die verschiedenen Aufstellungsarien im Riod-

H. W. Tumena: Kundendienst und Kundenbedienung.
Literatur und Musik. 1. Liebesbeiefe aus dem 16. und 17. Jahrbundert.
(Gelesen von Walter Franck.) 2. Jos. Haydn: Trio Nr. 1 G-Dur.
A. Liebesbriefe aus dem 18. Jahrhundert (Walter Franck). 4. Beethoven:
Frio B-Dur op. 97. 5. Liebesbriefe aus dem 19. Jahrhundert (Walter Franck). 6. Joh. Brahms: Trio C-Dur op. 87.

Lungenchirurgie.

Gine zeitgemäßes Beil- und Bilfsmittel?

Befordert und angetrieben burch bas unermegliche Bohnungselend, tritt die deutsche Bolfsjeuche, die Bungentubertuloje, wieder ftarter als bisher in den Borbergrund und beanfprucht das öffentliche Intereffe.

Rachdem Tuberkulin, Rreviot u. a. nicht mehr als Lungenallheilmittel angesprochen wurden, tom man endlich auf die Freiluftbehandlung, bie beute unbestritten Bungentuberfulofebeilung Grundlage aller und .porbeugung ift. Gur ichmere und ichmerfte Falle, Die nur operatio gu behandeln feien, hat man Tubertulofe-Rrantenhaufer erbaut, die aber bei den Kranten in den Auf von Absterbestationen getommen find. Der Argt muß aber mit dem Seelenguftand bes Rranten als einem michtigen Bellfattor rechnen. Wer fich feiber ichon gu ben Unbeilbaren, gu ben Toten rechnet, mer alfo teinen Willen gur Gefundheit mehr bat, bem tann auch ber Argt nicht mehr heisen. Aus biesen Erwägungen heraus hat ein Berliner Argt Dr. med. Sanber seine in Lichtenrabe hart an der Grenze von Groß-Berlin gelegene Heilanftalt Sanatorium Birtenhaag zu einer eigenartigen Kombination von Heilfate und Kranfenhaus ausgebaut. Und da das Haus in der Hauptfache von der Reichsversicherung für Angestellte und auch von der Betriebstrantentasse der Berliner Bertehrs. Gesellschaft belegt wird, so beansprucht der Bersuch Dr. Sanders auch öffentliches Interesse. Das tam bei einer Be-sichtigung durch die Teilnahme der Bertreter des Begirtsamtes Wanzent Calé Herbst

Berlin-Tempelhof zum Ausdrud. Ein Gang durch die Anstalt zeigte überall vorbildliche Einrichtungen, aber — teere Kranten-zimmer. Sämtliche Krante, etwa 150 an der Zahl, mur Frauen und Mädchen, liegen mit einigen Ausnahmen den ganzen Tag von morgens dis zum Abend in den Freiluft-Liegehallen, die in einem 30 Morgen großen prachtvollen Bart zeritreut sind. Die Grundlage bleidt also auch dier die Freilust-Viegetur, die so viele Grundlage bleidt also auch dier die Freilust-Viegetur, die so viele wunderbare Ersolge gezeitigt hat. Darüber hinaus will man aber, wie der seitende Chirurg der Anstalt Dr. Komplun aussührte, sich zum Bohl der Kranken auch mit besonderer Betonung der modernen erprodten chirurgischen Hissnittel bedienen, weil nach Dr. Sander und Bomplun auch in schweren Fällen dei ch ir ur gissen den Eingrifen eine derart hoch prozentige Gewiß heit auf heilung gegeben ist, daß die Aerzte von Birkenhaag winschen, diese chirurgischen Helmethoden mögen ebenso populär werden wie die Kinddarmoperationen. Woder wir uns die bescheidene Bemerkung erlauben, daß die Reigung zur unbedingten Blinddarmoperation doch bereits im Abslauen begriffen ist. Mit den und Madchen, liegen mit einigen Musnahmen ben gangen Tag von Blinddarmoperation doch bereits im Absauen begriffen ist. Mit den seinerzeit sehr belieden und tultivierten Drüfenoperationen ist es ebenso. Wie dem auch sei, man pilegt in Birtenhaag Operationen wie Bneumothorar (Gasbruft), Thoratotauftit (Strangdurchbrennung) und Thoratoplastit (Rervenschnitte), Bezeichnungen, die bem Laien nichts, bem Argt aber fehr viel, wenn auch nichts Reues, fagen werden. Ein abichtießendes Urteil darüber, ob in einer Zeit, die dem Chirurgen und seinem Messer siehr mihrauisch gegenüberssteht, die Lungenchirurgie eine stärtere Betonung verdient, muß der ärzilichen Fachweit überlassen bleiben und — den Kranten.

Beraniwortl, 'Ar die Redaftion: Bollgang Comara, Berlin; Angeigen; Th. Glode, Berlin. Berlog: Borwarto Berlag S. m. d. S., Berlin, Drud: Norwärts Ruch-beudetel und Berlagsanstalt Boul Ginger & Co., Berlin SW 88, Lindenftraße 3. Siergu 1 Bellage.

SOOD OO OO Theater, Lichtspiele usw. 000000000

Staats-Oper A.-V. 223

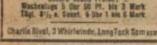
Tristan u. isolde

Staats-Oper Vorst 65 Die

Musik Fledermaus

Staatl, Schiller-Theater, Charlth,

Der Kanimann von Venedig



Tigi, 2 Yerstell. Berbarness \$256 Wonbestupe 5 Ohr 50 Pf. bie 3 Mark Tagt. \$1/2 a. Sourt. 6 libe 1 hes 5 Mark

Tilol. 5 u. 815 PLAZA

Sount. 2, 5 u. 83 INTERNAT. VARIETE



8 Ohr - Zentr. 2819 - Ranchen erlaub "Lindor" u. wellere Altrakti

Großes Schauspielhaus Heute 8 Uhr: Zum 50. Male



Jerger, Hansen, Arno, Ljungberg, Hesterberg, Lieske, Lenz,

Wegener, Morgan, Schmidt, La Jana, Winkelstern, Orlik

Regie: Erik Charell Gesamtausstg.: Prof. Ernst Stern Mus. Leitg : Ernst Hauko.

3 Uhr Sonntag nachm.

CASINO-THEATER

Taglich av. Uhr Vertagle Hochzeitsnacht!

und ein erstklassiger bunter Teil. Pur unsere Leser Outschein für 1—4 Personen Pauteuil nur 1.25 M., Sossel 1.75 M., Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

Volksbühne hoster am Bölowylati

Frühlings

Staatl, Schiller-Th-8 Uhr von Venedig

Staatsoper 4m Pl. d. Republil 71h Uhr

Die Fledermans Theater am Hollendorfplatz Täglich 8% Uhr

Militärmusik Deutsches Theater

D.1. Norden 12310 8 Uhr Letzte Verstellungen Die Fledermaus

Musik v. Joh. Strant. Regie: Max Reinhards. Musik. Einrichtung E. W. Korngold. Ausstättig. L. Kainer Kammerspiele

Norden 12 316 810 Uhr Unwiderstehliche

Komödie von Geraldy und Spitze Gustaf Gründgens Die Komödie smck.3414/751 81/4 Uhr

Kolportage

Theet, am Kette, Ter Tagt. 8 Uh auch Sonnt nachm. 3 U Elite-Sänger

Alwin!

Der doppel

-IMEAIER Strate 132

Billettkusser Alexander 3422 Täglich 81 Uhr: (Sonntags 51 und 9 Uhr.)

Die leichte

Jsabell

leden Mittwoch 5 Uhr:

Das tapfere Schneiderlein

Joden Sonnabond 5 Uhr u. Jeden Sonntag 2 to Unr:

Schneewittchen.

Voranzeige: Sonstag, 29. Okt. Einmalige Festaufführung:

Vor Sonnenaufgang.

Täglich 8% Uhr

STEMPELBRUDER

Schauspiel von Duschinsky. Regie: Gust. Hartung. Gelnsiatz G 1, 0901 v. 2583-24.

Reichshallen-Theater

Abends 8 Sonning nachm. 3

"Bei de Stettiner"

ulkige Fest-Revue!

Nachmittans halbe Preise, volles Programm! Billettbest Zentium 11263.

8 Uhr

Erwachen

Der Kaufmann

Theat. d. Westens

Tagl. 8% Uhr Marietta Musik v. Oskar Straus Käthe Dorsch Michael Bohn

> Barnowsky - Bühnen Theater in der Königgrätzer Straße Beufe geschlossen i

r. Robert Kleir

Beutsches

Künstler-Theat

Barbarossa 3937 81/4 Uhr

andere Seite

Berliner Theater

Zwei

Erawallen

on Georg Kais usik Spolians

Die

Freitag 7% Uhr Die erste Mrs. Selby

Pritzi Massary Komödlenhaus Täglich 8% Uhr Scribbys Suppen sind die besten

Kurt Bois Trianon-Th. Merkur Täglich 81/4 Uhr

Dar gr.Lustspielerfelg alle Tage vor

Das kommt doch

Johannes Riemann, 1 Mk., Kinder 50 P. Vilma v. Aknay, Max Mittw.: Erwachsen Landa, Lotte Kilnder 50 PL, Kinder 25 Pl

Roscuihaler Sir. 11-12

3 Säle, 6 Vereinszimmer

zu Versammlungen und Festlichkeiten

Lessing - Theater Norden 10846

Cyankali 9 218

Kleines Theat Merkur 1624 Täglich 81/4 Uhr Max Adalbert

Nante am Flügel Rudolf Nelso

Lusispielbans Friedrichstr. 236 Bergmann 2922 Täglich 8% Uh Grand Hotel Paul Frank

Metropol-Th. Lehar dirigiert Das Land des Lächeins Vera Schwarz, Richard Tauber

Planetarium

eller ludizulale that 3.5 Barbarossa5578 61/4 Uhr Herbstolle Uhr Herbst-abende am Sternen-himmel Blu Uhr Bis an die Grenzen der Weit Olle Uhr Rätsel des Sternenlichtes

Tägl.außer Montags u. Mittw. Erwachs I Mk., Kinder 50 Pt.

Berlin-Baumschulenweg. Beste Bezugsquelle für Garienpflanzen, Sämereien, Gariengeräte. Kafalog 1929 30 soeben erschienen!

Schönhauser Allee 9a

Frühstücksgedoch 1,- M.

VOLCK & GNADIG

Reparatur-Werkstatt

mit eigener Schweißanlage für graph. Maschinen Rotations-, Tiefdruck- und Olfsetmaschinen

Umzüge kompletter Druckereien

Berlin SW 61, Gitschiner Str. 15

Tel.: F 1, Mpl. 15389. - Nachtanruf: G 5, Südring 323 und F 2, Neukölin 4659.

Bruchbänder

Leibbinden, Gummistrümpfe und Plattfuß-Einlagen, Stützkorsetts, Apparate und künstliche Glieder. Eigene Workstatt im Hause. Bandagist

Glieder. Eigene Workstatt im Hause. Bandagist Pollmann. Berlin N 54, Lethringer Str. 60. Lieferans für Krankenkassen und Behörden.

Gegrandet L. SPATH 2000 Morgen

GROSSBETRIEB FÜR GARTENKULTUR

Spez.: Kaffeegedeck bis 7 Uhr 0,50 M.

Gemeinnützige Druckerei Daab

Berlin 8016, Adalberistraße 65

Genossenschaftl. Flugbläffer, Programme, Verorialistisches Internehmen einsdrucksachen, Zeitschriften

Resiaurani Spree-Hallen Moabit, Kirchstr. 13 Hansa 9811

empfiehlt seine Vereinszimmer sowie 122] Saal für Vereine und Gewerkschaften

Röhrenhandlung Bürg: N St., Kopenhapener Straße 57. Telephon: Humboldt 148; Gußrohre/Tonrohre/Schmiederohre Badewannen / Ausgußbecken Günstige Gelegenheil für Laubenkolonisten!

Sport-Restaurant

Cantianstraße (Exer) am Nochbahnhof Danuiger Alfred Ospalski

Märkischer Fleischkonsum

Hermann Pohle

Pallisadenstr. 29 Strausberger Str. 34

Standuhren

mit 5 jähriger Garantie Lieferung frei Haus in Groß-Berlin und Vororien Telizahlung bis 15 Monate

auch ohne Anzahlung. Katalog 7 kostenios

im Zenirum: Alexanderstr. 23 L. Etage, Ecke

Geb. Speifez., eieg. Schlafz., vorn. Gercenz., apart. Alchen, Bolffer., Flur., Sorb- und Aufhaummöbel., Riefenaum. Spottpr., Jahlungserleichter.

Schönhauser Festsäle Inh. Paul Göltzer Schönhauser Allee 129 Sale frei ! Tall



Wurst Hauser Butter **Moabiter Halle**

Stand 259-263

Stand 259-263

Musiker-Festsäle

Inh.: P. Schönherr, Kaiser-Wilhelm-Str. 31 Empfehle meine Lokalitäten sämtlichen Organisationen und Vereinen

Fleisch

Willy Miething

Friedrichshagen, Friedrichstr. 97

billig

gut

Wurst

[119

GERMANIA-PRACHTSALE Berlin N 4, Chausseestr. 110 :: Norden 473 u. 6080

Säle für Festlichkeiten, Kongresse usw. bis 1200 Personen fassend zu den günstigsten Bedingungen (R. 126 Gute Küche :: Gepflegte Biere :: Solide Preise



reiner Wolle. Qualitat: 10,- 13,50 14.50 15,50 Mark.

Spezialhaus Arthur Capelle Max Tschache & Co. und Dircksenstr.2 an de Jannowitzbrücke.

Feinbäckerei - Konditorei Rich. Noack

friedrichshagen Scestraße 116 Versandgeschäft [117 jeder Art Torten usw.

Fritz Wilkens Kőpenick, Landjägersir, 4 Bau-u. Möbelfischlerei Tel.: Köp. 1538

J. Andermann Ges. m. b. H. 14, Kennier Strafe 50, Fernipe, Kleinstaft 1294/51 Eiergroßhandel

Stadtbad-Friseur

Rimmele 1875 : Dauerweilen - Haarfärben edienung, f. Damen u. Herren An der Schillingsbrücke 2

Berlin - Gewerkschaftshaus

Tabakwaren erst. Firmen (R.63

Schönhauser Str. St. Fachgeschäft für Bandagen und Krankenpflege-Artikel Bin.-Pankow, Wollanksir.128 Lieferant der Krankenkassen Eigene Werkstatt

Schwerhorige



bören solort wieder ORIGINAL - AMUSTIM - APPARAT mit neuestem Mieinhörer - Noch Besseres gibt es nicht! -Deutsche Akustik Gesellschaft m. b. H. Aelteste u. führende Spezialfabrik Verkauf u. Vorführung:

Berlin-Wilmersdarf, Molzafr, 63 Bin., Mostarstr. 76, Eing. Grundrafr, Heinickensforf-Ost, Brienzer Str. 6 Verl. Sie Hauptkatalog 16 kostenios! Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Besonders wirksam sind die in der Gesamt-Auflage billig!



60 Mark

Garantie-Marke von 120 Mentils an

ERKA Standuhren-

im Wesien: Wilmersdorfer Strake 60-61

DerAbend

Erinnert fich noch jemand an die fogenannte Instructionsstunde feiner Goldatenzeit, mo bei Gelegenheit auch die poterlandifche Ge fchichte traftiert wurde. Bas für ergötzliche Antworten tamen doch babei gutage! Mit Landern und Zeiten, mit Ramen und Babien murde umbergeworfen, daß dem herrn Leutnam horen und Seben verging. 21s Schuljungen hatten es alle doch fo grundlich gelernt, treu eingepauft betommen, fleißig wiederholt; und fieben Jahre fpater? - faum noch Spuren; Die Schlachtennamen maren pergeffen, und die Reihe der Hobenzollern war elend durcheinandergepurgelt.

Do es heute anders ift? Raum; die Rlagen über geringe Leiftungen des Gedachtniffes find faut und haufig. Immer, mo fleine ober große Schiller geprüft merben, endet es mit einem Ropfichutteln: wie menig miffen die noch! Der Univerfitätsprofeffor flagt über das mangelhofte Biffen der Studenten, und der Studienrat jammert, daß die Grundidule die Rnaben und Dadden nicht genug herangefriegt habe. Die handwertsmeister laffen die einguftellenden Behrlinge prufen und find voll Erstaunen, auf wieviel Fragen feine Untwort fommt - (fie wurden fibrigens noch mehr ftounen, wenn fie fich felbft auch ber Brufung unterzogen!) - und die Berufsichulen finden, bag die Boltsichulen ihre Bilicht nicht tun. Es ift wie im Rriege: Beder Truppenteil ichuftete fich in ben Stellungen ab und glaubte feine Bilicht redlich zu erfullen; ober Die andere Truppe, die gur Ablofung erichien, mußte über das Borgefundene nur ju ichimpien und zu mafein.

Mio früher mie heute. Das Bergeffen icheint eine allgemein menichliche Gabigfeit zu fein, und bag die Alten von beute immer glauben und behaupten, fruber fei das alles gang anders gemejen, ift der befte Beweis, daß fie eben vergeffen boben, wie

Aber es ift icon fo, por Brufungen und Berechtigungsicheinen hat man Reipett. "Rurich ner fucht Lehrling nur mit Beugnis der mittieren Reife" ober "Ubiturient findet Stellung als Behrling im Lobengeichoft, auch Ladenbedienung ift zu verfeben", bas find Beitungsanzeigen, wie man fie taglich finden fann. Wer feinem Bedachtnis zu allem anderen auch noch bie Botabeln zweier Fremd. iprachen einverleibt hat, mirb voraussichtlich ein befferer Sandwerter ober fam den Raffee flotter vertaufen, als met blefen Gedachtnis-

Sind die Ropfe der übrigen Bolfsgenoffen bobt? Es ift wirfilch ichlimm. Da fieht der Mann an der Bertbant und macht bie feinften Bragifionsarbeiten - aber bie Schlachten aus dem Giebenjabrigen Rrieg bat er total vergeffen, Unter golchidten Arbeiterhanden ist das impojante Baumert eines Dzeandampfers wie der "Bremen" entstanden — und frogt man diese Menichen nach den Namen der Flüsse in Affen ober der Stödte in Auftralien, so wissen

3mar, ift das Gedachtnis nicht mit einem Sieb zu vergleichen, amle es oft geichieht, benn junachit bleibt ja alles darin, mas hineinogefullt wird. Man tann es icon richtiger ein Gefag nennen, bas beil biribt, folange der Schulmeifter beftanbig baran berum poliert. Aber fofort, wenn er damit aufhort, frift der Roft der Zeit Locher binein, und ein Stud nach bem andern fallt ungemertt beraus, am ichnellften das, was der Menich nicht gebraucht.

Bas taglid gebraucht mird, fei es im Berufoleben rder fei es aus außerberuflicher Reigung, bleibt barin, benn mas früher ber Lehrer mit feiner fortwährenden Biederholung beforat bat, macht er nun feiber, nicht abfichtlich, aber ebenfo fleifig. Benn man deshalb einmal eine Brufung anstellen wurde, nicht um jestzuftellen, mas der Menich vergeffen hat, fondern um babintergufammen, mas er noch weiß, man wurde gu überrafchenden Re-

Eine Bruppe von Batern und Muttern, ohne Musnahme aus der Arbeitertiaffe, beschäftigte fich einen Binter hindurch in regelmagigen Bufammentuniten mit Fragen des Umterrichts. Gie hatten ab und gu Gelegenheit gehabt, dem Unterricht ihrer Rinder beigumohnen und besprachen nun bas Gesehene und Behörte und verfuchten einzudringen in die Arbeitsgebiete und Arbeitsmethoben der heutigen Schule. Dabei blieb es nicht aus, daß recht häufig die Frage auftrat: was weiß ich benn noch von bem, was ich in der Schule gelernt habe? Wenn man eine Brufung in allen Fachern veranftaltet hatte, fo mare ficher eine Gefamtleiftung herausgetommen, die all ben eingangs mitgeteilten Rlagen Recht gegeben hatte. Aber ein anderes murbe ebenfo deutlich: auf dem Gebiete des Intereffes und der Reigung hatte das Gedachinis nicht verfagt, fost für jedes Unterrichtsgebiet fand fich ein Berireter, ber fein Schulmiffen treu bewahrt hatte und vernunftigen Bebrauch davon machen tounte.

Die Freihelt, fich ausschliehlich mit ben Dingen ihrer Reigung und ihres Intereffes gu beichöftigen, tann man ben Schulfinbern aus mancherlei Grunden nicht geben. Aber wenn man die Rinder befragt, mas fie leicht in ihrem Gebachtnis behalten und mas ihnen dagegen Dube macht, fo merden fie die Gruppierung balb finden, und die richtet fich nach ber Buft an der Sache. Roch deutlicher mird diefe Erfahrung bei ben Intereffengebieten, Die außerhalb ber Schule liegen. Es gibt Rinder, die bas Einmaleins nie lernen, die aber alle Strafen und Blage ber Stadt mit Ramen tennen und aufzufinden miffen. Wie groß ift nicht die Babl ber Jungen, die fast samitiche Automarten gu benennen und untericheiden vermögen. Anderen bat's die Schiffabet angetan, tein Reedereizeichen, teine frembe Flagge ift ihnen unbefannt,

Bedachtnis ift alfa icon porhanden, aber nicht immer ba, mo ber Menich es municht, ficher auch längit nicht immer dort, mo Leben und Beruf es gerode erfordern. Doch dos ift nicht zu andern, das Gedachtnis ift teine Romervenfebrit.

Darum, bag die Dinge der Reigung fich dem Gedachenis der Rinder einprägen, broucht man fich nicht piel zu fimmern, das geichieht ohne unfer Butun, und bas Gebachtnis bewahrt folden Inbalt obne abfichtliche Bieberholung auf. All die täglich gebrauchten Aleinigfeiten der Schularbeit pragen fich auch mehr ober meniger ichnell ein. Schlimm fteht es aber um die befonderen Soul. meisheiten. Das normale Gedachtnis nimmt fle ohne erhebliche Schmierigfeiten auf, und durch ftandige Biederholung werben fie friich erhalten. Der Unterricht, wenn er recht gehandhabt wird, foll ja teinen unnügen Ballaft onfammeln, fonbern nur Betriebs. mittel für die geiftige Arbeit. 3ft bann bie Schulgeit berum, so werden diese Beiriebomittel zum größten Teil brach gelegt, und andere Notwendigkeiten beschäftigen den Geist des Jugendlichen, andere Dinge als Gedichte, Geschichtesahlen, Füsse und vorwärts, etwo eine die Burzeln gehende Berjöhnung

Gedächtnisballast/Arbeitsleistung? Sexuelle Erziehung – Aufartung

Erforderniffe moderner Padagogik

Die allfeitig anerfannte Rotfituation bes beutschen Bolles, insbefondere ber breiten Moffe bes Proletariats, bat die Frage ber geschlechtlichen Erziehung, ber Mufgrtung und ichlieflich ber Lebensbilje ftart in ben Borbergrund des allgemeinen Intereffes gerudt. So erflart es fich, bag ber Bund Entichiedener Soul-reformer einen öffentlichen Kongreg veransialiete (wir wiefen barauf icon an anderer Stelle bin), auf meichem die Behandlung ber brei Fragen erfolgte.

Begüglich ber geschlichtlichen Erziehung find die Unfichten noch sehr geteilt. Man gibt wohl allgemein zu, daß sexuelle Erziehung und sexuelle Aufflärung notwendig sind. Richt einig ist man sich bagegen bezüglich der Frage, ob die Aufflarung durch bas Saus allein ober aber unabhangig bavon auch feitens ber Schule gu geschehen habe. Man neigt gegenwartig bagu, somohl die geschlechtliche Erziehung wie die feruelle Auftlarung bem Elternhaus gujumeifen, und man betont ferner jest mehr bie Rotwendigfeit geichlechtlicher Erziehung als die frühzeitiger ferueller Auftlarung. Bezüglich ber geschlechtlichen Erziehung wird Wert barauf gelegt, im Bufammenhange mit perftartter Billensbildung bas Befühl der Berantwortung zu meden.

Mit einem gemiffen Mut verlangen in ftelgenbem Dage Merzte wie Bolitifer und andere Kreife die Ausmerzung hoffnungslos Entarteter. 3mmer wieder wird ber Gebante ber Sterilifa. tion bam. ber Raftrierung erörtert. Andererfeits bat man ertannt, daß - im Gegenjag zu der bisber berrichenden Deinung in der jogenannten Unterichicht der Bevolterung Mufar tungstraft und wertvolles Erbgut in ausreichender Bahl porhanden ift. Die Entartung im Proletariat tritt erft nach ber Beburt durch die miglichen fogialen Umftande ein. Daber muß bie Aufartung Sand in Sand geben mit einer vernünftigen Bevolterungspolitit. Rach Beorg Loemenstein hangt die Aufartung innig gufammen mit der Arbeitswelt ber Daffe, mit ben Arbeitsbedingungen, inebesondere mit Lobnhobe, gange und Sage der Arbeitszeit. Es darf nicht geleugnet werden, daß die Mufartung andererfeits auch zu einem guten Telle gefordert merben fann burch Selbsterziehung und Gelbftbeberrichung. Das trifft befonders zu in bezug auf die Betampfung der Raufchgifte, pornehmlich des Altohols. Wir millen heute, bag Rinder von notarischen Trintern in jedem Folle den spezisischen Character von Trinferfindern zeigen, daß sie nämlich willensschwache und arbeitsichene Elemente der Gesellschaft sind. Die durch Trunksuche des Erzeugers bedingten torperliden und feclifden Ertrantungen find gubem unheilbar.

Bur Mufartung gebort auch die Beburtenregelung ; benn mit großer Geburtlichkeit geht in vielen Follen eine Erhöhung ber Krantheitsziffer einher. Die Tendeng gur Geburtenregelung bat feineswegs den Sinn, ben Willen jum Kind gu unterdruden. Die Schulratin Rathe Feuerftad in Berlin bot im Rahmen bes ermahnten Rongreffes eine Umftellung ber Gittlichteitsbegriffe in bezug auf freie Mutterichaft geforbert und hingemiefen auf ben Frauenuberichuß, ber durch bie noch herrichende Sitte pom Mutterglud fomiejo ausgeschaltet ift.

Reu ift ber Begriff der Lebenshilfe im Sinne einer Berpflich. tung ber heranwachsenden Jugend gegenüber. Das gesellichaftliche Leben ber Begenwart ftellt berartige Unipruche an die in Die große Gemeinichaft hineinwachfende Jugend, daß Elternhaus und Schule mehr als bisher fich barauf einftellen muffen, bag ber Radmuchs lebenstüchtig wird. Wird die Erziehung gur Lebenstüchtigfeit vernachlaffigt, bann fehlt die Rraft gur Bejahung bes Lebens. Beinrich Dehmel erblidt in ber Lebenshilfe die bemußte Arbeit gur Steigerung von Lebensmut, Lebensfreube und Lebenstüchtigfeit im Einzelmenschen, in ber Familie und in ber Menichheit. Benn bie Schule Lebenshilfe leiften will, fo muß fie auf alle pergewaltigenden 3mangsmethoben und 3mangsmittel von pornherein verzichten; fie darf auch tein Blat fein tranthafter Beltungsbefriedigung. Schulrat Erich Blebmeg (Löbau 1: Sa.) betrachtet als Lebenshilfe bie Silfe in den Gegenwartsnoten ber Jugend, jum Beilpiel "feefforgerifche" Magnahmen, Jugenbberatung, Jugendpflege. Jugenbfürforge; ferner Ertüchtigung für bas Leben, alfo Bebenofchulung und Lebenstunde; fodann por allem Silfe gur vollen Lebens- und Befenserfüllung, bas beißt gur To-

Benn Schule und Elternhaus die bargelegten Mufgaben erfüllen wollen, bann muffen gang beftimmte padagogifche Qualitaten vorhanden fein. Es fommt beim Lehrer meniger darauf an, daß er ein "gelehrtes Saus" ift, als vielmehr darauf, daß er bas Bertrauen feiner Schuler befigt und zu erhalten verfteht, fobann, bag. er frei ift von Strebertum und ichablidem Egoismus, damit er feine Berufsarbeit einzig und allein unter bem Gefichiswintel vollzieht, ber Jugend ein helfer gu fein, und mar ein Selfer bei ber Entwicklung gur felbitbemußten Berfonlichfeit mit ausreichendem Berantwortungsgefühl. Wenn folche Ergieber das Wert angreifen, dann find die vielen, gerade in jüngster Beit bis gum lleberfluß erörterten Teilfragen ber feruellen Mufflarung und ber geichlechtlichen Erziehung innerhalb ber Bangheit des Ergiehungswerfes lange nicht fo schwerwiegend, wie es auf ben erften Blid scheint. Dr. Otto Seeling.

Pflanzen muß er feinem Gebachints einfügen. Manches, mas icon zu miffen mar, ruifcht unwiderstehlich in nebelhafte Tiefen; ein bedauerlicher aber natürlicher Borgang.

Ber arbeiten gelernt hat, ift imftande, seine Aufgabe zu ertennen, die Hismittel zu gebrauchen, die Materialien berbeizuschaffen und zu verwenden. Das sollte auch der Sinn der Brüfungen sein: nicht, welchen Ballast bringst du angeschleppt?, sondern, welche Arbeitsleiftung fannst du voll-

Erziehung als Welfproblem

Eine Anregung

Erziehung ift felbstverftandiich nicht nur haus- und Schulerziehung. Gie ift etwas unenbild Umfaffenberes, Bermidelteres, Tieferes. Schon die nationale Erziehung erscheift als das Wert aller sebendigen Organe eines Boltes. Es gibt aber auch seit Jahriausenden bereits eine internationale Ergiehung, die aus brei Burgeln gujammenwachft. Die eine diefer Burgeln erfennen wir in ben bei aller nationalen Berichiedenheit ber Bolter gegebenen allgemeinmenichlichen und allgemeinfachlichen Borausfegungen, Grengen und Bindungen alles Aufturlebens. Die andere legen mir blog, wenn mir bie teils bewußten und gewollten, teils unbemußten und abfichtstos erzielten Einmirtungen eines Boltes auf die Ruttur und, Bivilifation anderer Bolter aufgeigen, Die britte faugt ihre Rraft aus besonderen internationalen Ginrichtungen religiöfer, wiffenichaftlicher und wirtschaftlicher Uri, melde bie Bolter verbinden. In diefem meiteften, tiefften und hochften Ginne wollen wir den Begriff Erziehung verfteben, wenn wir uns jest baran maden, feinen Inhalt als Beltproblem aufgufaffen und gu ftiggieren.

Gin umfaffendes Dag von Borarbeit haben wir gu Beginn unferes auf engftem Raum unternommenen Berluche bantbar anguerkennen. Die großen Babagogen aller Zeiten, Die ja von Sotrates und Blaton bis gu Rouffeau, Beftalaggi und Rerichenfteiner fich niemals in bie burftigen Schranten einer blog ichulenmäßigen Erziehung pferchten, haben bieje Borarbeit geleiftet. Benn fie aber auch alle, um es mit Unfehnung an Beftaloggi gu fagen, die allgemeine Emporbilbung ber inneren Rrafte ber Menichennatur gu reiner Menichenweisheit erftrebt haben, fo ift ihnen boch eins verfagt geblieben: der Blid auf eine bicht par ihnen ftebende, jo, fie umarmende reale Beligemein-

Ein Stud Beltgemeinichaft ertennen wir rudichauend freilich in febem geschichtlichen Zeitraum ber Bergangenheit. Es tammt aber auf den Grad der Beltgemeinschaft an, auf ihren Umfang, ibre Birtfamfeit, Spurbarteit. Denn alles dies bedingt ben Glauben des bewußt magenden und planenden Bortampfers an die Bedeutung, an den Wert der Beligemeinschaft und an die Möglichteit einer Ergiehung gur Belteinigfeit.

Run ist ber Weltfrieg als eine ebenso grandlose wie furchtbare Offenbarung einer heimlich gewachienen Beltverflechtung und Beltgemeinschaft über uns getommen, und die Rachtriegszeit hat dieje Offenbarung mit etwas fanfterer Sand beicheinigt und m etwas milberem Ione ergangt. Jest ift es Beit, mit ber

zwifden Deutschland, England, Frantreich, tann, ja, er muß einen Glaubensfturm meden, ber bei Zaufenben ben 3meifel an ber Möglichfeit einer Erziehung jur Beltfriebfertigteit und Weltfultur hinmeglegt.

Das erfte Stud einer folden Erziehung muß bie Seraus. bildung eines neuen Stolzes fein. Bir muffen einen berghaften Blod Nationalftolg opfern, um bafür einen noch berghafteren Blod Kulturbewußtfein zu gewinnen. Irren wir uns nicht! Der Rationalfiolg liegt ben Bollern genau fo fief und genau fo warm im Blute wie dem Pferde fein edles Schreiten, dem Lowen fein die Rachte erichütterndes Gebrull. Wir tonnen ihn wicht verbieten, nicht wegbistutieren, nicht mit tedem Jugriff ausraufen, Bir tonnen ibn aber perebeln. Dem Berebelungswert muß freilich ein giemlich robuftes Berbinberungs. und Bor. beugungsperfahren poraufgehon. Ginen auf hohlen Bfaden im blinden Eifer auf ein permeinfliches Glud immer wieder por-frürmenden Rationalismus mird man niemals veredeln Man verrammele alfo burdy einen vernünfrigen Mehrheitswillen bem blinden Nationalftolz den Weg feines unbeilvollen Tatenbranges und zeige ihm gleichzeitig bas höhere und eintröglichere Biel moglither Rulturflege. Dabei burfen Tellglete nicht geringichatig beifeite geschoben merben. Gelbftverftanblich fonnte eine ber Bollendung gujdreitenbe fogialiftiiche Gefellichaft nicht auf ben ernfielten Berjuch verzichten, ben Brofitantrieb burch ben Chrantrieb gu erfegen. Wir aber fteben erft in ben Unfangen fogialiftifchen Beftoltens. Unfer erftes Bert muß fein Die Berrammelung aller torichten Bahnen nationaler Berblendung durch einen vernünftigen Dehrheitswillen alfo, genau genommen, die Emporbilbung eines folden Dehrheitsmillens.

Das geht nicht durch Bredigen und Forbern. Der vernünftige nationale Mehrheitswille wird nur aus flaren und starten Ertenniniffen machien. Ber an bie Doglichfeit ber Banbigung von Inftintten durch den Intellett nicht glaubt, ber foll bie Finger laffen von jeder bewußten Rulturgeftaltung. Gein philofophifches Glaubensbefenntnis mußte der fcmargefte Beffimismus, feine philosophische Bragis ber vollenbete Quietismus fein. 2Ber aber die Erziehung als Beliproblem gu feben magt, ber muß Glauben haben. Richt den Glauben an irgendeine ewige Bollendung menichlicher Dinge; mohl aber ben Glauben an die Röglichteit zur finnvollen Ausgestaltung einer folden Sentung ber abstratten Ewigfeit, wie die Beriode unferer rudmarts und pormarts überschbaren Aufturgeschichte fie barftellt.

Das Programm einer Erziehung zu bem uns vorschwebenden realen, unmittelbar verwertbaren Beltbürger-finn ift und-greich und lapidar. Bir haben bier nur einen Puntt dieses Brogramms dargestellt, ja, streng genommen, nicht einmal bargeftellt, fondern nur berührt.

Die Straße gehört - dem Kinde

In ber japanifchen Souptftabt Totio murben zweihundert Rebenftraffen für die Beit von 18 bis 18 Uhr jeden Tages für allen Berfebr gefperrt. Sie follen ben Rinbern einen Blag geben, auf bem fie ungehindert vom Bertehr fpielen und herumtummeln tonnen. Man will auf diese Beise die tataftrophale Spielplagnot der japanifchen haupiftadt menigftens gu einem Teil findern. Unlag gu biefer Maf nahme gab die Tatfache, baf im legten Jahre 2500 Minder in überfahren murben.



(22. Fortjegung.)

Much in Staaten mor hull gewesen und hatte eine Mufnahme gesehen. Die Lichtgeschüge ber Beleuchter, die geschminfte Reihe ber Komparferie, die Irrfinnige Scheinwelt der Kuliffen, das chaotische Revier, in bem ber Besehl des Regisseurs Ordnung schuft alles das intereffierte ihn febr, und als bann Bende einige Meter Film pon thm brehte, war er glüdlich wie jeber Mensch glüdlich ist, der gum ersten Wale gefülmt wird. Aber nun mar alles vorbei, der Kosser ftand gepadt ba, bie Stunde bes Abidiebs tam. Er betrachtete feine Tochter, Die am Genfier fag und auf Die Strafe blidte.

"Rimble", fagte er, "es war icon in Berlin, und ich perfiehe, warum bu bamals abgereift bift. Berlin ift groß und ichon, aber

ich habe boch ein wenig Angli um bich."

Marianne rührte fich und manbte ihren Blid bem Baler gu. "Angst, bu hast Angst um mich? Aber mir geht es doch gut,

Bater", fagte fie. "Ja, dir geht es gut. Die herren fagen: Gnädigfte zu dir, fie tuffen beine Sand, und bu mohnft wie eine feine Dame. Bift noch tein Jahr in ber großen Stadt und febit im Blud. Aber ich habe immer noch Mingft.

"Mber Bater!"

Sie perließ bas Tenfter und tam naber.

"Bater", fagte fie "lieber, lieber Bater, wie hat dir mein erfter Gifn gefallen?"

.Er hat mir gut gefallen, wenn du auch mandmal fremd warft im Film ober fo, daß ich dich beinahe nicht mehr erfannte. Die Leute merben ichon bie Mugen aufreigen, wenn ber Gilm in unfere Stadt fommt. Ich höre sie schon sogen: "Das ist die Marianne Hull, die wo von zu Hause davongesaufen ist. Ra, sie war ja schon innner narret." Und ich werde antworten: "Narret oder nicht narret, sie ist doch ein schönes Mädie." Und da müssen sie sagen: "Ja, sie ist ein schönes Mädse . . ." bist du auch glücklich in Berlin?" Das hare ich ichon jest, Kindle,

Gie ftond por bem Bater und tiefe Bartlichteit fullte ihr Berg ous. Da fag nun ber verarbeiteie Mann in ber iconen Stube und glich beinahe einer von ben geschnitzten Figuren, die er aus ber Gub-fee mitgebracht hatte. Der Bater! In jener Racht, als Lyffander fie helmbrachte, mar ber Bater ba, die Rettung ba. Gie hatten bis in den bellen Tag zusammengeseisen und fich viel erzählt. Ja, er war über ihre Flucht bestürzt gewesen, aber er wußte, daß sie nicht untergeben murde. Und an den folgenden Togen, als er mit ihren Betannten vom Film zusammentam, hatte er nur mit Hochachtung von den Herren gesprochen. Manchmal war er mit seinem hofführtigen Stolg auf Marianne ein wenig laderlich geworben, wie eben Liebende anderen Leuten lächerlich vortommen. Und nun fag er ba und erzählte, bag er Angft um fie hatte, nun fragte er, ob fie gludlich fei.

Glictich? Gie mußte es felber nicht. "Bater", antwortete fie feife, "lieber, lieber Bater, ich habe Arbeit und bin gludlich. 3ch stehe sa noch gang am Anfang und habe

viel Mut. Angft? Rein, ich habe teine Angft."
"Beift, Kindle, Angft ist pielleicht zu viel gesagt", begann ber Bater, "aber ich muß sest an die Geschichte von der fleinen Lampert denken. Die Geschichte ist vor 20 Jahren passiert, ich hatte sie vergessen. Damais suhe ich auf der "Mauritania". Soll ich sie erzählen?"

"Ergablen", bat Marianne und holte fich einen fleinen Soder und ließ fich zu ben Füßen des Baters nieder, wie damols, als fie noch Kind wor. "Erzähle die Geschichte von der kleinen Lampert. Ift es eine trauxige Geschichte, eine Geschichte zum weinen, Bater?"

"Eine Geschichte von einer Reise, Kindle . . Bor 20 Jahren war ich Steward auf der "Rauritania", einem großen Possagier-dampfer", erzählte der alte Hull. "Wir fuhren die große Route von Hamburg nach Ofiasien, über Indien, und auf so einem großen Schiff paffieren mehr Geschichten als auf dem festen Bande. Aber vielleicht ftimmt bas gar micht, nielleicht tann man auf einem großen Schiff die Menfchen nur feichter überbliden als in einer Stadt, mo fie fich in ben Strafen und Saufern verlaufen

Das war meine lette Reife, Rindle, und in hamburg tamen viele Baffagiere an Bord. 3ch batte mit anderen Stemards Dienft in der 1. Rfaffe. Und in ber 1. Rfaffe reifte auch ein Berr Mondel, ein junger Menich in ben smanziger Jahren. Er reifte nach Java, wo fein Bater eine Roffeeplantage befaß: Much eine alte Dame, ich habe ihren Ramen vergeffen, fam in Samburg an Borb, fie reifte mit einer jungen Gesellschafterin nach Indien. Die Gesellschafterin hieß Gertrud Bampert, mar 19 Jahre alt und febr hilbid. Gie lachte gern, und ihr Lachen flang fo, wie wenn geschliffene Glafer gu-fommenklingen. Es gab noch viele andere Bassogiere in der 1. Rlasse, ich habe ihre Ramen vergeffen. Gie fpielen auch feine Rolle in meiner Ergählung.

Ein großes Schiff ift eine Welt für fich und in diefer Welt geht das Leben der Menichen heftiger ale auf bem Lande. Gie find ja mur furge Zeit gufammen, und es ift, als ob das Meer ober die Sterne ober bie glubenbe Sonne die Menichen auf bem Schiff perjaubert. Die in ber 1. Rlaffe, meine ich. Wir Stemarbs murben nicht perzeubert. Bir hatten viel Dienft. Sinter Reapel murbe auch herr Mondel verzaubert, er bemunte fich febr um das Fraulein Lampert, und noch ehe mir die afritanifche Rufte erreichten, maren bie beiben im iconften Spiel: herr Mondel tugte die fleine Bertrub. Das habe ich mit angesehen, ich hatte eine Ruhestunde, und es war zwischen Abendbammerung und Dunkelheit. Sie bemerkten mich nicht. Beift, auf fo einem großen Schiff gibt es immer Leute, die alles feben und die niemals gesehen werben.

Bir fuhren weiter und tamen burch bas brubbeife Rote Meer, bann hatten wir die arabifche Rufte hinter uns, die Baffagiere atmeten auf umd lechzien nach ben erfrischenben Winben, auch wir auf dem Indischen Dzean, den herrn Mondel einmal morgens aus

Er zögerte und unterbrach feine Ergablung. Es war, als Schämte er fich vor feiner Tochier, davon zu fprechen, daß junge Manner manchmal morgens aus ben Zimmern von jungen Mabchen

"Das Fraulein Lampert blieb einige Tage unfichtbar, weißt bu. Bir bachten, fie hatte bie Seefrantheit, aber als fie bann wieder erichien, mar fie blag und ihre Mugen faben verweint aus Der Herr Mondel tat, als fabe er fie überhaupt nicht. Und als fie mit ihm fprach, tat er fo entfetflich gleichgulltig, bag fie bananlief. Bald barauf erichien die alte Dame und ftellte Mondel. Gie ichloß fich mit ihm ein. Es gab einen Standal. Die alte Dame wollte, er folle die Gefellichafterin heiraten. Aber Mondel fagte: Dante icon, nein, ich bin icon verlabt. Die alte Dame erffarte tarauf, er fet ein Schuft. Aber er gudte nur mit ber Schulter und murmelte etwas, von mit Rat und Tat immer gur Berfügung

fteben und ließ fich bann nicht mehr feben.

Auch die kleine Lampert lieh sich nicht mehr sehen. Sie sei sein frant, sagle der Schiffsarzt. Und sie war auch trant. Hatte Beronal genommen. Aber zu wenig. Und als wir uns der indischen Kufte näherten, am nächsten Tag sollten wir Bombay and laufen, da ift bas tleine Fraulein Gertrud Lampert über Bord gesprungen. . . Wir sesten ichnell zwei Boote aus, aber wir tamen zu spat. Sie war schnell untergegangen. Wir fanden fie nicht mehr. Und dann gale es auch Haififche in dem Gemässer. Die alte Dame wurde ohumächtig. . . Der Kerr Mondel vertieß in Bombon unfer Schiff. ... Mondel war ein netter Monfo, wenn man ihn fat und borte, mußte man ihn lieb geminnen . . nion tann jo teinen Menichen ins Berg bliden. ... Ich habe ge-funden, daß icone Menichen viel aalglatter und ichiechter find als logenannie habliche Menschen ... Aber bas ift tein Gefes, sonft mußtest bu, Liebes, ein Teufel fein!"

Sie lachte.

Mitten im Lochen fab fie ben Geren Mondel por fich, einen gepflegten jungen Menichen mit angenehmen Manteren. Gie borie auch bas Gelächter ber iconen Gertrud, aber bann verfcmanden die Ericheinungen. Der Bater faß vor ihr, schweigsam und nach-benklich. Un wen bachte er? Un Herrn Mondel? Un Herrn

Marianne lachte nicht mehr. Gie machte fich Mut und fagte:

"Urme, ffeine Gertrud! Aber um mich brauchft bu teine Ungft haben, Bater! 3ch ipringe niemals ins Baffer, und wenn ich einmal ins Baffer fpringe, ba brauchft bu erft recht teine Angft zu haben: ich tann febr gut schwimment Und warum haft du gerade heute an bie alte Geschichte benten muffen?"

"Beil eine große Stodt doch manchmal wie ein großes Schiff ift, und well du fest auch in einer Ersten Rlaffe fahrft.... Und wenn du icon ichwimmen fannft, nimm dich por ben Saififchen in acht. Und dente daran, daß es immer einen Menschen gibt, ber dich sieht, auch wenn bu ihn nicht seben solltest."

Marianne erhob fich.

Gie beugte fich über ben Bater und füßte ibn.

In ihren Mugen ftanden Tranen.

Muf ber Strafe ichrie bie Supe eines Mutos.

Luffander meldete fich an.

Lyffander tam und brachte Herrn Hull nach dem Bahnhof, Muf der Fahrt wurde wenig gesprochen. Marianne legte ihre Hand in bie Raue bes Baters. Die fcmalen Schluchten ber Stadt waren bald burchiahren, Die Brandung bes Bertehrs am Botsbamer Blag rafc übermunden. Die gleifjende Lichtfaffode bes Europahaufes gligerte. Dann tam der Anhalter Bahnhof mit allem Larm und Betrieb. Das Auta wurde verfaffen, der Schnellzug wartete ichon. Marianne brachte ben Bater nach dem Coupe. Rach einigen Dinuten tom auch Enffanber.

"Leb mohl, Liebes," fagte Sull, "und im Frühling tomme ich mieber nach Berlin. Freuft bu dich?"

"Ja, und bann bleibft du da. Dann fommit bu fur immer nach Berlin. Das mird herrfich fein, Bater!"

Der Mile lachelte und nahm fie belfeite und flufterte, bamit es

Enffander nicht borte: "Du bist nun ermachjen, Marianne, und wenn dich einer liebt, mußt du ibm nicht aufs erfte Wort bin glauben, wenn auch das erfie Bort febr pit bas iconfte ift. Der Gerr Luffander ift ein an-

genehmer Manich, er gefällt mir gut, ich glaube, du fannft ihm perfrauen, wenn dich etwas qualt."
"herr Lyffander!" fagte er und hob feine Stimme, "herr Lyf-fander, ich empfehle Ihnen meine Tochter. Paffen Sie auf mein

Rind gut auf!"

Run tam der Schaffner und drängte jum Ginfteigen. Sull Meiterte in ben Bagen und öffnete bas Tenfter feines Abteils. Die legten Borte murben gewechfelt, um bie legten Gefunden auszufüllen, die legten Worte, die wie riefelnder Sand find und boch die legten Sefunden nicht ausfüllen tonnen. Ein legter Grug, ein letter Sandebrud, die Lotomotive gog bampfend und fauchend an, die Raber rollten, viele weiße Tucher wehten, fleine Fahnen eines fcmerglichen Feftes, und auch Marjanne ließ ihr Tuchlein flattern. Der Bug enischwand, eine biegfame Flucht immer fleiner werben-ben Bogen, von benen nichts übrig blieb als ein rollender Bunft, über bem meifer Rauch mehte.

Die Burudbleibenden verliefen fich. Die Schienenftrange lagen blant im bleichen und gedampiten Bichte ba und warteten auf bie neuen Gifenbahnguge ber Antunft und ber Abfahrt, auf bie Schnellguge, auf die Berfonenguge, Die eifern burch Deutschland Mirrten. Rote und grune Lichtfignale glubten. Der Dzean ber Millionenstadt schwemmte sein Strondgut in die Borhallen des Bahnhofs: Missonsdamen, Gebeimpolizisten, Gepäckräger, Taichendiebe, Obdachsofe, Zeitungsverfäuser, Schuhpuper, Spihel, Dienstlmte. Dann ratterte ein neuer Eifenbahngug an und fpie feine Paffagiere burch ble Sperren in die uferlofe Stadt. (Forifegung folgt.)

FÜR DEN KLEINGÄRTNER.

Zichoriensalat (Chicoree). Bahrend man bei uns bie Bichorie nur als Raffee-Erfag tennt und

biefem 3med feldmagig fultiviert, ift in Belgien und bei Baris Die Bermenbung ihrer getriebenen Blatter gur Berftellung eines fehr betommlichen Solat's gebräuchlich. Auch die Zeit bes Erfcheinens diefes Salats auf bem Gemufemartt ift bemertensmert; er eignet fich besonders fur die Monate Januar bis Marg, in benen es an sanstigen Salaten fehlt. Die Kultur einschließlich der Treiberei ift fo einfach, daß man munichen mochte, fie auch bei uns in größerem Mafftabe burchgeführt zu feben. Um fraftige Burgeln - die Borbedingung fur bas Belingen - ju erhalten, muß man über einen altgedungten loderen Boben perfügen. Beichter lehmiger Sandboden ift besonders geeignet, wenn er nahthaft und tiefgrundig ift. Frisch gedüngtes Band ist jedenfalls zu vermeiden, da es die Bichorienmurgeln gur Bergabelung bringt, mas fie für die Treiberei merilos mocht. Das Land foll alfo im Berbit gurechtgemacht merben; man bungt es und lodert ben Boben eima 40 Jentimeter tief. Rad nochmaligem Lodern im Dai/Buni erfolgt die Musfant; man gebraucht für 10 Quabratmeter eima 30 großen Samen, ben man aus einer zuperfäffigen Quelle begieben follte. Spater fann man feinen Samen felbit gieben. Man mabit Reihenfaat, Reihenabftand 25 Bentimeter, fo bag 5 Reiben aufs Beet tommen. Der Pflangenbeftand foll 15 Bentimeter betragen; ein Bergieben ift beshalb natmendig. Das Beet muß gut feucht gehalten werben. Bielfach berricht ber Glaube, daß im Commer Die Blatter meggeschnitten merben mußten: eine foldje Magnahme ichabigt nur bie Wurgeln. Dagegen findet ein Bojdneiben ber Blatter bis auf 4 bis 5 Bentimeter ftatt, nachdem Ende Oftober bie Burgeln ausgegraben find. Bleichzeitig merben die Burgeln durchmeg auf etwa 25 Zentimeter verfürst. Bill man nicht alle Burgeln gleich treiben, fo ichlagt man ben Reft froftirei, etwa im Reller, ein. Man ift baburch imftanbe, die Ernte auf eine Reihe von Monaten gu verteilen. Das Treiben pollzicht fich in ginfachiter Form; man benuft ein ausgeschachtetes Miftbeet ober ftellt einen entiprechend breiten Graben ber. In diefem merben die Burgeln in Querreiben, die 10 Jentimeter von einander entfernt find, mit geringer Reigung, nebeneinander (3mifchenraum 3 Zentimeter) fo aufgestellt, daß ihre Ropfe in gleicher Sobe fteben. Man fullt bann bie Zwischenraume mit trodener leichter Erbe und bebedt bas Bange mit einer etma 20 Bentimeter hoben Schicht ber gleichen trodenen Erde, Die erforberlichenfalls noch mit Sand vermifcht wird. Much fann man Torimull vermenden. Die Sauptfache ift, daß die Dederde loder und vor allem troden ift; fie follte baber auch vorher nicht fohr bem Regen ausgesetzt gewesen fein. Muf die Erbichicht und über die Ranber des Raftens ober Grabens tommt bann frijder Pierbemift, je nach ber Bitterung 25 bis 75 Zentimeter boch Diefe Dede hat ben 3med, in bem Raume unten eine Temperatur von 13 bis 20 Grad gu halten. Wenn Regen eintritt, muß bie Anlage burch Bretter ober fonftiges Dedmaterial por bem Ginbringen bes Baffers gefcutt werben. In ber marmen Temperatur treiben bie Burgein aus und die im Dunfeln getriebenen Blatter bilben ben wie gebleicht ericeinenben Salatfopf. Rad gut 3 Bochen gibt es gebrauchsfertige Bare. Man entfernt bem Dung und die Erbe und dreht die Blatttopfe ab. In einem fühlen Raum halten fich die Ropfe mehrere Tage, doch ift es natfirfich, wie beim gewöhnlichen Galat, am porteilhafteften, nur foviel berauszunchmen, als gebraucht mirb. Die für biefes Rulturversahren am besten atmelen auf, und els ich Rachtdienst hatte, sab ich, wir schwammen | geeignete Sorte ist die Bruffeler oder Witsoof-Bichorie.

Herbstpflanzung.

Db Frubiahrs. oder Gerbstpflanzung von Steduchern und Baumen porzugiehen ift, hangt von verschiedenen Fattoren ab. Da ift por allem die Frage: ob leichter ober ichmerer Boben? Bei legterem ift die Bflangung im Frubjahr meift vorzugiehen, ichwerer, talter Boben ift im Berbft nicht febr geeignet, daß bie beschmittenen Wurzelenden die für die weitere Burgetbildung wichtigen Gallusichichten bilben. Ferner ift die Winterharte bes gu pflangenden Materials zu berudfichtigen. Gerade die Erfahrungen bes lehten Binters haben gezeigt, bag Rantrojen, Tamaristen, auch Efen pollig gerftort murden, fo daß im Frühjahr das nach fonftigen falten Bintern benbachtete Mustreiben aus dem Burgelftamme unterblieb. Im allgemeinen aber hat die Herbstpflanzung unleughare Borteile. fofern fie nicht gu fpat erfolgt. Wenn auch theoretifch gepflangt werden tann vom Laubabjall bis jum Biederaustriet, jo ift body megen ber Gallusbilbung die frühe Bilangung geboten, ba fanft die Bundftellen ber Burgeln in Foulnis übergeben tonnen. Je meniger Beit amifchen ber herausnohme aus bem alten Stanbort und bem Bflamen liegt, um fo porteilhafter ift es. Da bie Baumichulen im herbft Baume und Straucher in ben "Einichlag" legen, ift eine frube Pflangung auch aus diefem Grunde geeigneter, als wenn man wartet, bis die beften Stude icon herausgenommen find.

Die Dahlienmode.

Durch die Fulle der Farbennuancen bat die Dablie fich in Derhaltnismäßig turger Beit gur Lieblingoblume bes Spatommers entwidelt. Ihre leichte Rultur, ihre einfndje Ueberwinterung sowie bequeme Bermehrung fallen natürfich auch ins Gewicht, aber ausschlaggebend ift unftreitig die Möglichteit, alljahrlich immer neue Farben und Formen feinem Gorten einguverleiben. Diffizielle wie private Ausstellungen haben auch in diefem Jahre - trof der Durre - nicht gefehlt und man tonnte an Sunberten bon Gorten bas Bestreben benticher wie ausländischer Buchter ftudleren, neues, iconeres hervorzubringen. Wahrend bei ben gleichfalls in hunderten von Sorten fich vorfindenden Rofen bie form nur menig bemertbare Unterfchiede aufweift, pariieren bie Dahlien in ber Geftalt ber Blume ebenfo auffällig wie in der Farbe. Der richtiger gefagt: in den Farben. Denn eine Reufchöpfung, bie etwas von fich ber machen will, muß unbebingt mehrfarbig getont ericheinen. Gie gleicht barin ber Tulpe, aber auch bem Chrpfanthemum. Immer größer merben bie Blumen, immer buftiger bie Farben, die garten Baftellionen gleichen ober die feurigften Rilancen einer Malerpalette miberfpiegeln. Die die Rofen aus ber Bernetianaraffe Gold und Rupferrot in Beig und Roja hineinmischten, so berricht jest auch bei ben Reuheiten ein golbener Ion von großer Leuchtfraft, bem es an Beimifchungen von Rot, Lila, Bachsfarbe und Burpur nicht fehlt. Ber bie Kataloge burchfieht, wird eine große Musbeute fur fein Farbenperftanbnis gewinnen aber freilich bie tote Beichreibung erfest nur unvollfommen ben Farbenraufch, ben ber Unblid ber Blumen felbft erzeugt. Die Preife haben wohl infolge ber Binterverlufte und ber hoberen Roften für bie Bflege im trodenen Sommer einen Sprung nach oben gemacht -- ber billigfte Breis ift etwa 60 Bi. pro Anolle. Aber man findet auch Reuheiten mit Breifen gu 3, 5, ja 10 Mart. Gine Mahnung für ben gludlichen Befiger von Anollen, fur beren gute Ueberminterung Sorge zu iragen.

"Tennis-Friedmann" im Spiegel.

Ein Schädling, den sich der AT. u. Sp. B. zu lange gefallen ließ.

Ein Arbeiterfportier, chemaliges Mifglieb der | Rommunistischen Partei, gibt über die verbrecherische Tätigfeit des befannten "Tennis- Friedmann" im Preffedienft des Arbeiter. Turn- und Sportbundes folgende erbau-

Raum bag er ben beutichen Boden beireten batte, murbe ber chemalige ichneibige ungarifde Dffigier nach furger Ditgliedichoft in Schoneberg Mitglied ber Freien Turnericaft Lichtenberg. Friedrichsfelbe. Ein Maulaufreiger, ein Bhrafen. held und Refolutionsichmied übelfter Gorie, verftand er es bald, fich Sympathien, befonders bei den jungeren Mitgliebern, ju erobern. In michtigen Bunbesfragen allerbings bolle er fich gern ben Rat alterer, erfahrener Benoffen, mas feine Unterfntnis über die Organisation tenngeichnete. In wilbem Fanatismus wollte er die Berhaltniffe umftogen und dem tommuniftifden Geift Ginflug perichaffen. Bie ein Glefant im Borgellanfaden polierte Friedmann berum und mußte oft von feinen eigenen Barteigenoffen gur Befonnenheit und Bernunft ermabnt werben.

Unläglich eines Berbeumzuges burch Lichtenberg im Jahre 1925 war es Friedmann, der durch das Megaphon auf der Strafe "Rot Sport!" an Stelle des alten "Freisheill"-Rufes in die Belt posaunte. Was besonnene und ersahrene Mitglieder vorausahnten, murbe Tatsache. Uneinigteit, wuste Stantereien hammien die Entwidlung des Bereins. Schwache Berfuche, fich diefes gefahrlichen Meniden gu entiedigen, blieben erfolglos. Friedmann hatte die Mehrheit bes Bereins hinter fich Mis Beiter ber Sport. fraftion perftant er es, ble Begenfage gewaltig gu verftarten, und die gemeinste Lüge war Friedmann recht und gut, fein Ziel zu erreichen. Mir als fechnischem Bereinsleiter verjagte man die Unterstühung, weil ich als APD.-Mitglied die Sportfraktionssihungen ber ABD, nicht befuchte. Bor zwei Jahren tam ber große Rrach. Der Berein fpaltete fich. Die Mitglieder, Die fich pon ben Treibereien Friedmanns angeetelt fühlten, grundeten ben Begirt Lichtenberg ber Freien Turnericaft Grof. Berlin. Go fpaliete fich ber Berein, lediglich den parteipolitifchen Treibereien gufolge.

Intereffant ift bei biefer Belegenheit gu ermahnen, bag ber ebemalige Begirtsvertreter D. Stephan, ber heute in ber Oppolition Schulter an Schulter mit Friedmann gegen ben Arbeiter-Turn- und Sporibund fampft, bamals ertlarte: "Someift bod Fried. mann raus!" Roch intereffanter ift, bag berfelbe Stephan por einigen Bochen in einer Berfammlung in Betershagen ertfarte, er tonne auch beute noch nicht bie handlungsweile Friedmanns quiheißen! Das find zwei Mitglieber ber RBD., zwei Funftionare ber Musgeschloffenen, movon einer blindlings feinem Ende epigegengeht, und ber andere nicht den Dut gur Konfequeng bat. Rurg nad,dem Friedmann vom Bunbestag in Leipzig ausgeschloffen war, hielt er por einer Rartellbelegiertenversammlung in Lichtenberg ein Referat über ben ftatigefundenen Bundesfag und bie guffinftige Arbeit gegen ben Bunbesporftanb. In diefer Berfammlung bat er alles bas aus ber Schule geplaubert, was non ben SPD. Beauftragten gut porbereitet und fpater nach bem Musichlug ber Bereine burdoeführt murbe.

Die Bhrase von der "Wieberaufrahme in den Bund", der "Kampf um die Einheitsfront in der Arbeitersporthewegung", das mar die Barole, mit der fich bie meiften feiner Unbanger beiblpein fiehen. "Die Cogialdemotraten find Die Spalter. "Bir werden uns nach wie por als Mitglieder bes Arbeiter-Turnund Sportbundes bezeichnen." "Bir find bie rechtmäßigen Dit-

Turngelegenheit überall

für Kinder und Erwachsene.

Friedenau 07 hat feine Rinderabteilung wieder eröffnet. Teft entichloffen, für einen guten Rachwuchs in ber Arbeiter-

sportbewegung gu forgen, wird es fein größtes Bemuben fein, ber Rinderabieilung einen großzügigen Ausbau fowie eine forgfame

Bilege angebeiben gu laffen. Die Rinber follen im Ginne ber Be-

freiung ber Urbeiterfiaffe gu Mitftreitern in ber Arbeiterbewegung herangebildet werden. Eltern, wollt ihr das, so schiedt die Kinder in die Arbeitersporibewegung. Parleigenoffen, heraus mit euren Kindern aus den bürgerlichen Bereinen! Bringt sie in die Arbeiter-

iportvereine, wenn euch Bobl und Gejundheit eurer Rinder am

herzen liegen. Uebungsgeiten: Dabden Donnerstogs 18 bis

20 Uhr obere Turnhalle, Chersftrage: Anaben Donnerstags 18 bis

Greien Turnericaft Groß-Berlin ins Leben gu rufen, die im Ginne

bes Arbeiter-Turn- und Sportbundes arbeitet. Unfer Turn- und

Sportbetrieb ift fo ausgestaltet, bag jeder, gleich melden Alters und

Beichlechts, fich baran beteiligen fann. Unfere Turnabende finden

jeden Donnerstog von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle Berner Strafe (Realgymnaftum) ftatt. Unfere Berfammlungen finden feben

erften Montag im Monat, 20 Uhr, im Lotal von Rachbaus, Residenz-

ftrafe 156, ftatt. Wir erwarten pon allen mit ung immpathifierenben Sportlern und Einwohnern von Reinidendorf-Dit rege Beteiligung.

Die Havelvereine fahren ab!

rubervereine ber havel. Mm Sonntog, 20. Oftober, wird

fich der Ruberverein "Collegia" mit dem Ruberverein "Biriab" im

alten Savelarm bei Spandau gur Legten gemeinfamen Muffahit

treffen. Die Bereine merben geichloffen bis Bindmerber fahren und

lo noch einmal die berbittiche Landichaft ber havel grugen. Rach

ber Muffahrt findet ein gefelliges Beifammenfein im Booishaus bes

Ruberpereins "Collegia", Tiefwerber 29, fiatt, zu bem alle alten Freunde der Sapelrudervereine herzlichft eingeladen find. Doch ift

mit biefem offiziellen Abrubern bas Bereinsleben nicht tot, fonbern

Mis lente beschließen bie biesjahrige Saifon bie Arbelter

Es ift uns gelungen, in Reinidendorf. Dit eine Abteilung ber

20 Uhr untere Turnhalle, Chersftraße.

Aufnahmen finden auf fedem Turnabend ftatt.

Der bundestreue Arbeiteriportverein Schoneberg.

glieder des Kartells" uim., bas mar bas, mas Friedmann dort bereits perfundete, noch ehe die eigentliche Spallung vollzogen war. Auf einige Zwischenrufe meinerfeits über feine Phantafien, drobte mir Griedmann mit den Borien: "Ich werbe bafur forgen, daß bu a u.s. ber Rommuniftifden Bartel ausgeichloffen wirft." Run, ich habe mich nicht ausschließen laffen, sondern bin felbit ausgetreten, und menn bas tommunifiifche Lichtenberger "Coo" por langerer Beit fdrieb, bag ich nur aus rein materiellen Brunden Mitglied ber GBD, geworden fel, fo erflare ich an blefer Stelle öffentlich, daß es nicht materielle Grunde maren, die mich gu biefem Schritt veranlagten, fonbern das verbrecherifche, lugnerifche Treiben ber ADD, und die aufrichtige Treue und Liebe jum Urbeiter-Turn- und Sportbund!

Mögen biefe Beilen bagu beitragen, biefem Friedmann bas feige Sandwert im gangen Reiche gu legen, benn fein Biel ift, immer mehr Bundesvereine in ftonflift mit dem Bundesvorftand und dem Bund überhaupt gu bringen, um fomit ben Boden für eine tommuniftifche Reichsfportorganifotion porgubereiten. Die Leipziger Arbeitersportler haben bie Befahren rechtzeitig erfannt und ben mit burgerlichen Methoden arbeitenden Friedmann energisch abgewiesen, mas wir begrüßen. Uns aber trifft die Schuld, die fen General fpolter nicht icon vor Sahren an die Buft gefest

Bürgerlicher Dank an die KPD.-Sportler.

Un einer langen Reihe von Beilpielen tann nachgewiesen werden, daß von ben Bublereien und Spaltereien der Kommuniften im Arbeiterfport nur die burgerliche Sportbewegung Beminn bat. Den großen "Revolutionaren" ift ber Arbeiter-Turn- und Sportbund "jogialfaichiftijd,", fie gebarben fich wie Bilbe, propogieren mit allen Regeln ber Runft ihren Musichlug aus bem Bund, machen ben langft gewünschten eigenen Saben auf und landen bann einer nad) bem anderen im burg ertiden Sportlager. Das reattionare "Beftfalifde Tageblati" in Sagen ift barüber fo entgudt, bag es ben tommuniftifchen Sportipaliern eine Dantfagung widmete. Die führende burgerliche Fufballmannichaft "Sagen 1911" besteht nämlich jum allergrößten Teil aus Spielern bes fauerlandischen Meisters von der tommuniftischen "Best-beutichen Spielvereinigung" und Spielern anderer Bereine biefes RBD.-Sportlagers. Rachstebend bie Dantlagung bes burgerlichen

"1911" tann nach feinen zwei eindruckevollen Stegen gegen "05" und "72" mit Rube ben weiteren Kämpten entgegensehen. —
"1911" ift eine für füdwestiälische Berhalmilse fertige Elf, eine Mannichaft, der die fur ludmettalliche Verhaltnisse bernger der Mannichaft, der die farte Blutausschiftigung aus dem Cager der Arbeitersportler sehr genuht hat. Zu erwarten ist allerdings, daß die Reullinge im WSA die Anschauungen, denen sie ericher eine mal gehuldigt, radikal über Bord wersent In dürgerlichen Berdünden ist sein Kaum für Politif und Berseuchung mit klassen lämpferischen Iden tann aber annehmen, dan gerade die Abtehr von diefen falichen 3been Die Arbeiter portier bemogen hat, dem Arbeitersporttarteil für bauernd Balet zu jagen. So offenbart sich denn die Berstärtung der 1911er als ein Sieg der bürgertlichen Sportauffassung und eine offene Pielte des roten

Man muß noch einnigl wiederholen; die repolutionärften Riaffentampfer aus bem fommuniftifden Sportlager merben gu Ueberlaufern jum Begner bin, beimfen bort icone Tagegelber ein und laffen fich beicheinigen, bag fie ihre tlaffentampferifchen 3been aufgegeben haben Das ift die tommuniftifche Befell. fcaft in Reinfultur!

Bundespeur Vereine teiler mit:

Ruberverein Collegia, Charlottenburg, Booishaus: Tiefwerber 19, bet Coendeu. Seben Areston Gigung des Thunas, Charlottenburg, Wielandit, 4. Ingendoorfenmiungen jeden 1. und a. Mittungh im Monat im Jugendheim Concett. 20. Rathfie Berfemmiung am M. Officher. Ergänungsspect: Arauen-Institut. Die Rathfie Berfemmiung am M. Officher. Ergänungsspect: Arauen-Institut. Dannerslags won 8—10. Turnhalle Reues Ufer. Waltszeinhaumgen: Bechnief Junisfernheibe oder Schletzungelto-Aller. Mahnver-Auren Bonnerslags od 4—10. Lurnhalle Giemannstraße, nahe Indennert. Pedroerbindungen bis Budning Tutlinktoke oder Beuffelkraße. Heben in der Ruderanlage ab

mitien, Stoupuhren werden noch denditigt. Die nich ausfirdendem Keldumgen einzelner Bereine milien umgehend einzelandt verden.

Abeller.

Arbeiter Ged und Krodischertung Selbentiet", Ortsaruppe Gezel-Berlin.

Geschleine 19. Oktober, innet im Socidau Friedrichsdain das 25. Eitsfingssfelber Ortsaruppe Bant, aerdenden mit einer Eduung der Antlang den Antlang der Deitsgruppe Bant, aerdenden mit einer Eduung der Antlang der Antlang der Antlang der Deitscher Antlang der Antla

genicht Gir, 67, Nedet fiebe Giart. 18. Deivoder Griebelchabeite.
Tauriffenverein "Die Raturferunde" Kentrals Wen. Abe. Chriebenkung:
risag. 18. Offsber. Wibr. Spreehr. 20. Welftelifde Unterheimung. Sommend. 19. Offsber. Wicker. Spreehr. 20. Welftelifde Unterheimung. Sommend. 19. Offsber. Buchnitz. Absüber 20. Melftelifter Err. 27: "Gebildete unsichen. II. Offsber. 20. Mer. Briter Gir. 27: "Gebildete unsichen. Abe. Treptam: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr., Christer. 20. Mer. Bruffbar: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr., Konahafenftr. Erfetter Boend. Abs. Bertiffbar: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr. Geeftt. Bistlutzvolitzlichen. Fallbootabteilung: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr. Geeftt. Bistlutzvolitzlichen. Fallbootabteilung: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr. Beiner rache W. Spott und Getire Abs. Bring: Freitag. 18. Offsber. 20. Uhr. Genfrechen. Offsber. 20. Uhr. Freitag. Deitsber. 20. Uhr. Freitag. 20. Offsber. 20. Uhr. O 21. Oftober, 20 Uhr Acanffprire Die Die Die Bullerifc Beichelts Schiel). Baturtunbliche Abteilung: Counton Do. Ottober, Archenduck den Tender Balb, unter Leitung den Oberforflore Bounter, I Charles Countobliftente.

Sportfartell Charlettenburn. Die Berteinsnertretet beien Jeeitag und Coun-oberd biefer Bache ab 17 Uhr bie Rotten für den Milmobend und fin das Charlettenburger Barbeitubildum bei Balffberg, Charlottenburg, Braubef-fracher, ab.

Chaildenhurger Ferbeitubilieum dei Waltrern, aberschummurg. Steuberlitake 7, eb.

ESC. Kreileus. Da.—22 Uhr. Hollenfrainline Minner und Tugenh Turnballe Freilaumsellum am Arritowen Ferbaus. Leur Amasahre 1d. Fernics.

D. Diober, brieflichen fin alle Milieiteber am Beatifsweitlauf in Sadowe.

Lerfoundt 14 Uhr. Everreilnutant Codowe isticakenbednen 87, 95, 187).

FREGS-FREISIAU. 2011. 12 Oliober. 20 Uhr. Ferfammlung ber Minnerabteilung bei Grieger, Kopf. Ede Deffinglirake. In Ofober. 1dir. Realitsmattefoweitsmaliung im Bereinsbems "Einscheit", Reufellus Beilemmunfeln.

Widerschofe. Unfoffsehen Lädnichtervertrag und asfelliges Beilmunnfeln.

Widerschofe. Unfoffsehen Lädnichtervertrag und asfelliges Beilmunnfeln.

Widerschofe. Unfoffsehen Lädnichtervertrag und asfelliges Beilemmunfeln.

Widerschofe. Unfoffsehen Lädnichtervertrag und asfelligen Lädnichtervertrag und asfelligen Lädnichtervertrag und auf eine Lädnichtervertrag und der Edeligen Lädnichtervertrag und der L

ftrafie 8. Areie Ausnericafe Grob. Porlin. 2. Bezief. 30 Offaber Belblauf in Schönbm. Sort ib Ubr. Umfleidelofal; Achaurant von Ondorf. Kabroet-lindung vom Steitinge Borgerbahnhof und Gefunddrumen die Zepernic alle

albe Stunde. KEGG. Diten. Biertelfahresversammlung 19 Offsber, 1914 Uhr. bei eineiber. Beiersburgen Boe, Betersburger Str. kr. Rach der Versammlung emblichen Beikammenfein.

Um die Meberffunden: Bezahlung.

Chlappe ber beffifchen Melallinduffriellen.

Innerhalb weniger Wochen haben die Metallinduftriellen in Sellen-Roffou in ben Binitprozeffen die fie gegen ben Deutichen Metallarbeiterverband führten, empfindliche Echlappen erlitten.

In dem jegigen Rechtsftreit, Den fie gegen den Deutschen Metallarbeiterverband führten, handelt es fich um die Auslegung der Beftimmungen bes Rollettivabtommens in ber heifiichen Metall. induftrie. Die Rlager find als Betriebsichloffer bei ber Firma Schlangenbach und Co. in Frantjurt a. M beschäftigt. Für ihr Arbeitsverhaltnis ift bas Kollettivabtommen für bie Frantfurter Metallinduftrie vom 17. Juni 1928 maggebend. Die Biffer 8 Diefes Abtommens lautet:

"Dehrarbeit, b. b. bie Arbeit über 48 Stunden in der Boche hinaus, ift mit einem Zufchlag gum Tariflohn gu bezahlen. Diefer Bufchlag beträgt für bie 49. bis 54. Urbeitsftunde 20 Brog."

Mm 1. Dezember 1928 mar bei ber Beflagten ein Motor ichab baft geworben. Um eine Betriebsstodung gu vermeiben, mußle diefer Motor ausgewechselt merben. Die Rlager murben mit biefer Urbeit beauftragt. Gie nahmen baber die Auswechselung bei Motors por und zwar nach Gofuß ber regelmäßigen Arbeitszeit. Sie mußten beshalb einige leberftunben leiften. Gir Dieje Arbeitsgeit murbe ben Rtagern ber ihnen tariflich guftebenbe Stundensohn gezohlt. Ein Buichlog für die geleifteten Ueberftunden wurde nicht gegahlt. Die Rlager beanipruchten ben Ueberftunbenzufchieg von 20 Proz.

Die Bellogie und der Berband ber Metallinduftriellen lebnie jedoch die Zahlung des Zuschlages ab. Gie wenden ein, es handele fich im porliegenden Falle um leberarbeit, die auf Grund des § 4 Biffer 1 des Arbeitsgeitgefeges geleiftet morben fel. Fur eine derartige Mehrarbeit fel aber ein Bufchlag nicht gu gablen. Much bas Rollettivabtommen treffe teine anderweitige Regelung.

Das Arbeits- und bas Lanbesarbeitsgericht in Frantfurt a. M

haben die Rlager abgemiefen.

Es hanbele fich um Ueberarbeit, die auf Brund bes Urbeitszeitgefebes geleiftet wurde. Denn es fei eine Arbeit geleiftet worben, pon ber die Wieberaufnahme und Aufrechterhaltung bes vollen Betriebes abhangig war. Diefe Ueberarbeit fei nach bem Gefen jufchlagsfrei, beshalb tomme eine Buichlagsgahlung nicht

Die Riager und ber Deutsche Metallarbeiterverband legten gegen diefes unverftanbliche Urteil Revifion ein. Der Bertreter Des Meiallarbeiterverbandes, Rechtsanwalt Dr. Fraentel, Berlin, manbte fich in icharffter Beije gegen bas porinftangliche Urtell. Er beantragte Aufhebung bes Urteils und eine Enticheibung zugunften der Rlager und bes Deutschen Metallarbeiterverbandes,

Das Reichsarbeitsgericht folof fich vollinhaltlich ben Unträgen bes tlägerifchen Bertreters an, hob bas porinftangliche Urteil auf und verurteitte die Beflagte jur Jahlung des Ueberifundenzujchlages.

Die Rlager hatten Amfpruch auf Bergutung ber Mehrarbeit Rach tarifilden Bestimmungen ift Die Ueberftundenarbeit mit 20 Brog, gu verguten. Das Rollettivabtommen fur die Frantfurter Metallinduftrie regele Die Bergutung bei Mehrarbeit. Den Betlag-

"Romba" gegen Boltsbegehren. Befchluß des Bundestages.

ten murben die Roften des Rechtoftreits auferlegt.

Muf dem in Mannheim tagenden Bundestag des faft 200 000 Mitglieder umfaffenden Reichsbundes der Kommunalbeamten und Angeflellten ("Romba") erklärle beffen Borfigender, daß der Berband feine ftaatspolitische Mufgabe nicht zuleht barin febe, das deutsche Bolt vor Schaden und Nachteil zu bewahren und die Gegenfähe zu überbruden. Das allein muffe genugen, um der Beamtenicaft ben einzig richtigen Beg zu weifen, namtich fich vom Sugenberg. Boltsbegehren fernguhalten,

Die Beiträge des Industrieverbandes. Und die Gepflogenheit der "Roten Jahne".

Bon dem Genoffen Richard Mütler erhalten mir folgende Zujchrift:

"Die "Rote Jahne" behauptete in ihrer Mr. 203, daß der frühere Borfigende des Induftriederbandes Baul, Den er die Beitrage der Mitglieder verwendet habe, ...um mit dem ebenfalls bei der SPD. gelandeten "Leichen-Müller" die Phobus-Treuhand-Baugefellichaft m. b. S. aufzumachen".

Um festguftellen, wie fich die Redattion ber "Roten Falme" verbalien mirb, wenn ihr dotumentarifch bas Gegentell ihrer Behauptung nachgemiefen wird, befuchte ich perfonlich biefe Gerren im Rarl.Biebinecht-Saus und unterbreitete ihnen eidesftattliche Berficherungen des Borfigenden, des haupttofflerers und des Obmanus ber Repiforen bes früheren Industrieverbanbes, burch bie beicheinigt mird, daß meder aus ber Saupttaffe noch aus einer Rebentaffe bes Induftrieverbandes meber birett noch indirett irgendmelde Geiber ober fonftige Berte an bie Bhobus-Treuhand-Baugefellichaft gegeben worben find. Des weiteren wies ich burch eine beglaubigte Rotariatsurtunde nach, daß Baut Dener nicht mehr Befellichafter ber Phobus-Treuband-Baugefellchaft m. b. S. ift.

Dir murbe gefagt, ber guftanbige Rebatteur fel nicht anwefend, ich mochte doch die porgelegten Dotumente der Redaftion zu treuen Sanden bis gum folgenden Tage überfaffen. Das habe ich benn

auch getan.

Und wie perhielt fich die Rebattion weiter? Gie bat mir bie heute ble ihr gu treuen Sanden überlaffenen Dofumente nicht gurud gefandt, fie halt es icheinbar auch nicht fur notwendig, bie gegen mich in ber Deffentlichfeit verbreiteten Berleumbungen gurudaunehmen. 3ch werbe nummehr Strafantrag gegen bie R. F. ftellen Richard Duller,"

Zankwagenfahrer streiken in New York. Bur jeden Streifenden ein Doligift.

Etwa 1500 Mutobrojden mußten aus bem Bertehr gezogen merben, weil durch einen Streit ber Zantwagenfahrer die Berteilung ber Benginporrate an die Tantstellen unmöglich geworden ift. In Brootinn murben in ber Rabe ber Unlagen ber

gegriffen. Die Streitenden verfügten über Mutos, mit benen fie in bie Zantwagengruppe hineinfuhren. Mus einem ber Mutos fiefen mehrere Schuffe, burch bie ein Unbeteiligter vermundet murbe.

Stanbard Dil Co. 30 Streitbrecher non Gtreitenben an-

Bur Berhütung meiterer Unruhen murbe 1500 Boligiften

in intensiper Binterarbeit in der Ruberanlage und auch burch Ergangungsfport wird ben Bielen bes Arbeiterfports Rechnung getragen merben. Gefellige Bufammentfinfte im Bootebaufe merben für den Zusammenhalt forgen, so daß der Berein auch im nächsten Jahre wieder ersolgreich seine Tätigkeit auf dem Wasser ausnehmen

Spielmannszug Groß-Berlin. Freitag, 18. Ottober, 20 Uhr. treten alle Mitglieber mit ihren Inftrumenten im Nebungslofal "Sporthaus", Dirfienitr. 1 (am Bahnhof Iannawigbrüde) an. Es findet eine Brobe für Grammaphonaufnahmen statt. Ferner Einteilung des Zuges für etwaige Wohlpropaganda der Partel. Keiner sehle!

C++ Geschäfts-Anzeiger +

Bezirk Morden-Osten.



BERLIN SW 48 / WILHELMSTRASSE 106 TELEFON: ZENTRUM 3205-3207/3284

R. Bauke, Bandagist nerlin C 2, Stralauer Str. 56 zwischen Kloster- und Neue Friedrichstraße

Leibbinden — Bruchbänder — Plaitfußelnlagen
Gummletrümpfe [R. 13 Gummlstrümpfe Eigene Werkstaft. Lieferant sämtl. Krank

J. Maximilian Janischewski

BERLIN N. 58, Eberswalder Str. 14-15 (1 Minute vom Nordhahnhof)

Garagen :: Tankstellen Werkstatt

Tag und Nacht geötinet. - Tel.: D. 4, Humboldt 2887

Greif Camember



die führende Marke Erhältlich in allen Lebens mittel- und Feinkostgeschäfter

Achtung! Hausfrauen! Gepök. Schinken Hinterbeine

Schweineschwänze u. Rippchen Miglich frisch zu billigsten Preisen Carl Laeske G. m. b. H. 130 Berlin O 34, Petersburger Platz 5

huden-meyer

Lindower Str. nur 18-19 Küchen v. RM. 90.- an Zahlungserleichterung

Milastrafie 5, am Sportplatz Verkehrslokal des Reichsbanner Arbeitersportler / Gewerkschaffle and Genossen der 27. Abteilun

Eisenwarenhandlung Berlin-Weißensee

Berlin O 34, Petersburger Strafe 26 Telephon: Königstadt 119

Obsi- u. Geműseversand

Große Umwälzung Bettfedernreinigung in der Bettfedernreinigung

Bellenhaus Julius Hennig

Berlin O. 17, Koppenstr. 71 Parfümerien * Geschenkartikel Besie Qualitäten! Billige Preise!



Nach dreimonatiger Mitgliedschaft unbedingten Rechtsanspruch auf kostenlose, pietätvolle Bestattung

Kein Kirchenaustritt erforderlich

Man verlange kostenfreie Zusendung eines Prospekts oder Vertraterbesuch

> Haupt-Geschäftsstelle Berlin N. 4, Invalidenstr. 110 Fernruf Korden 38 85 - 88, 50 44

Schrödter

Fischkonscrven-Fabrik

Berlin N., Gerichtstr. 44

erlin O, 34, Königsberger Straffe 7, Teleph. Königstadt 536 Bauschlosserei / Eisen- u. Bronze-

arbeiten / Eisenkonstruktionen

Scherengitter-Treppen.

Die führenden Mehlmarken

in Fachkreisen:

Standard-Auszug

Uebersee-Auszug

Wiener Auszug Golumbia

Ungaria-Auszug

Roggenmehl KPONG

J. L. Lindenberg &

Friedrichshagener

Fernruf: Friedrichshagen 524 und 1138

Wedding

Utrechter Straße

NO 18, Große Frankfurter Straße 60-61

Glas - Porzellan - Steingut

Großhandlung Lleferant nur an Wiederverkäuferl

BERLIN-FRIEDRICHSHAGEN - KLUTSTR. 8

Mercedes-Palast Rino-Varieté

Baugenossenschaft

Hoch- u. Tiefbau

Neukölin

Hermannstraße

Große Auswahl - Bohlfeile Preife

Man vergleiche die Angebote an den Anschlagfäulen



garanfiert vermahlen aus bestem, gewand märkischem Roggen, back- und lagerfähig Zu beziehen durch jeden Großhändler

Berliner Hermannmühle Berthold Rothholz

GROSSDESTILLATION Prinzessinnenstrasse 17



..norasee

Vereinshaus

Asphalt-Fabrik F. Schlesing Nachf. Akt.-Ges.

Asphalt-Arbeiten aller Art Spezialität: Hartgußasphalt Isolierungen und Dacharbeiten Berlin NW. 87, Kaiserin-Augusta-Allee 104-106 Fernsprecher: Hansa 940 und 2181

Dampiwäscherei Merkur, Berlin O 112 Frankfurier Allee 307 Fernspr.: Andreas 2820 8 111 Mitgl. d. SPD.

Heizung, Lüffung, Be- und Enfwässerung

NO18, Landsberger Str. 92, Tel.: Alex. 9130/1



Berliner Ratskeller pictableilling wouldeter 12-18 Meinableiling Künstlerkonzert

Vorzügliche Küche

Heinrich Falkenberg

Grünstr. 23-24 KOPENICK Das Haus der guten Qualitäten



Spezial.

Farben - Lacke Tapeten - Linoleum Elgene Linoleumlegerei

Aufzüge Reparaturen

Neulleferungen Bin.-Wilmersdorf, Tibinger Str. 2 / Tel.: Pialzburg 1433

Nicht umsonst dinnen von Drews & Co Der hochstehende Geschmack wird immer mehr und

mehr anerkannt, die wahre Leistung bricht sich Bahn. Spezialhaus für Damen-Moden

Leistungsfählg durch eigene Fabrikaite ni.-Pl.). Friedrichstr. 149 (dicht neh. "Heidelberger

August Wollschläger & Co. th Tempelhof, Ordensmeisterstraße 52 :-: Fernruf: Südring 1955, 1956, 1957

Großhandlung in Eisenwaren, Werkzeugen, Röhren,

Industrie- u. Bauglaserei / Glashandlung NO18, Landsberger Allee 39

Bis spät ins Alter bleibst du frisch Hast du Feronia auf dem Tisch

Feronia-Brot

D. R. P. 157 307 Ronkurrenglos en / Ueber 1000 Niederlage Gebr. Hagen, Berlin-Schmargendorf



Hoch- und Tiefbau Eisenbeton, Beton Eigenes Architekturund Ingenieurbüro

Berlin C 2, Burgstraße 21

Telephon: E1, Berolina Nr. 5941 - Nacht-ruf nach '5 Uhr: E1, Berolina 3557 -für Ferngespräche: E1, Berolina 2929



Invaliden- Ecke Ackerstrasse Inh. Aug. Bachmann Ritter- Ecke Brandenburgstr.

Bremen-Cuxbaven A.-G. Brunnenstr. 62 and Reinickendorfer Str. 47 Moabit, Huttenstraße 3

Charlottenburg, Reidisstr. 99 ort, Der Täglich frische Fische, billigste Tagespreise Ränderwaren u. Fischkonserven

- Vinetaplatz 7 - 2 Verkehrslokal der SPD, und Gewerk-schahre, :: Inhaber Max Dahm.

Magendokio

Inhaber: Offo Schafer (But, Wedding) Treffpunkt aller Werktätigen!

N 65, Müllerstraße 142 Säle für Versammlungen u. Vereine bis 1500 Personen fassend in den Bierhalten jeden Abend Unterhaltungsmus 5 Verbands-Regelbahnen, vollständig renoviert.

Dampiwäscherei "Hansa

Lübecker Str. 3, neben der Post Wasche nach Gewicht 20 Pfund.

Angelgeräten

lich in allen Eisenwarenhand-lungen. D. A. M. Offo Kunize

Berlin SW 68, Oranienstr. 126,

Tapeten Linoleum Tapetenhaus Hussack

No. Wörther Str. 30

Flanschen, Kanalisationsartikein und Armaturen.